Mit Beilagen: „Angebotene und Gesuchte Bücher" und „Bestellzettel"

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 298/299/300 Leipzig, Dienstag den 28. Dezember 1937 104. Jahrgang

Demnächst erscheint
in der Sammlung »Bilder aus dem deutschen Leben«:

Germanische Köpfe der Antike

Von

Dr. Franz Miltner

Professor an der Universität Innsbruck

8°, 140 Seiten Text mit 6 Abb. auf ganzseitigen Tafeln und 2 Karten. In Leinen RM 3.80

Gewaltig ist das Drama, das in der Auseinandersetzung mit dem Weltreich der Römer die Frühgeschichte unseres Volkes erfüllt; in seinem zeitlichen Maße; gewaltig aber auch in seiner räumlichen Weite; nicht minder gewaltig aber auch in den Männern, die ihrem Stamme, ihrem Volke in diesem Kampf und Streit Führer waren zu Sieg und auch zu Tod. Diese »Männer, die Geschichte machten«, zeichnet Miltner auf Grund der geschichtlichen Quellen mit kurzen, prägnanten Strichen. Ariovist, Armin und Marobod, Civilis, Arbogast, Stilicho, Alarich und Geiserich sind diese Männer der Tat, die ihre Kraft im Kampfe entfalteten, die aber auch zum Teil große Politiker und Organisatoren waren. Miltner, der bekannte Historiker der Antike, zeigt uns in fesselnder Schilderung ihr Wirken und ihre Bedeutung und stellt den von persönlichem Machtdrang erfüllten Heerführern die Volksführer gegenüber, die ihr Werk mit ihrem Volk und für ihr Volk bauten.

Akademische Verlagsgesellschaft Athenaion / Potsdam

Werbekalender

für Januar 1938

Buchvorschläge

zu den Heimabendthemen der HJ. im Januar 1938

(Mitgeteilt vom Kulturamt der Reichsjugendführung)

(vgl. Börsenblatt Nr. 251 vom 29. Oktober 1937)

Von Januar an wird die Schulung dem jahrgangweisen Aufbau der HJ. angeglichen. Es erscheinen infolgedessen jeweils zwei Ausgaben (A und B). Ausgabe A ist bei Jungvolk und Jungmädeln für die Jahrgänge der Zehn- und Elfjährigen, Ausgabe B für die der 12- und 13jährigen bestimmt. Bei HJ. und BDM. ist die Ausgabe A für die 14- und 15jährigen, die Ausgabe B für die 16jährigen und älteren bestimmt.

Hitler-Jugend.

12. J.: Ausgabe A. **Deutsche siedeln in Europa**

Fittbogen, Was jeder Deutsche vom Grenz- und Auslandsdeutschtum wissen muß (Oldenbourg)
Frank, Sudetendeutschtum in Kampf und Not (Bärenreiter-Vlg.)
Krebs, Kampf in Böhmen (Volk und Reich-Vlg.)
Lange, Grenzen zwischen Deutschen und Deutschen (Eher)
Orend, Siebenbürger Sachsen (E. A. Seemann)
Schumacher, Volk vor den Grenzen (Union)

Ausg. B. **Herbert Norkus**

Mondt, Tagebuch der Kameradschaft Norkus (Steuben)
Ramlow, Herbert Norkus-hier! (Union)

20. J.: Ausg. A. **Dreißig Jahre Krieg**

Fler, Wallensteins Antlitz (Beck)
Ernst, Der Schatz im Morgenbrotstal (List)
Grimmelshausen, Simplizissimus (Reclam)
Löns, Der Wehrwolf (Diederichs)
Bartz, Vier Kameraden (Deutscher Verlag)

Ausg. B. **Hutten**

Eggers, Hutten (Propyläen-Vlg.)
Meyer, Huttens letzte Tage (Jaegersche Verlagsbuchh.)
Schmückle, Engel Hiltensperger (Strecker & Schröder)
Jelusich, Der Ritter (Tieck)

Jungvolk.

Ausg. A: 12. J. **Wieland flieht in die Freiheit**

20. J. **Siegfried**

Klee, Deutsche Heldensagen (Bertelsmann)
Rüttgers, Deutsche Heldensagen (Insel-Vlg.)
Schalk, Die großen deutschen Heldensagen (Abel und Müller)
Weitbrecht: Deutsche Heldensagen (Union)

Ausg. B: 12. J. **Helden der Luft**

Goote, Kamerad Berthold (Westermann)
Immelmann, Der Adler von Lille (Koebler & Amelang)
Langsdorff, Flieger am Feind (Bertelsmann)
Schilling, Flieger an allen Fronten (Scherl)

BDM.

Ausg. A: **Jugend im Aufbauwerk**

Kramarz, Dies Mädel ist Hanne — später bist Du es (Junge Generation)
Die Arbeitsmaid (Deutscher Verlag)
Gehl, Die Jahre I—IV des nationalsozialistischen Staates (Hirt)
Armann, Olympia der Arbeit (Junker u. Dünnhaupt)

Ausg. B: **Ein Volk ist so wie seine Familien sind**

Riehl, Die Naturgeschichte des deutschen Volkes (Reclam)
Hayn, Sippenfibel (Vlg. Offene Worte)
Jörns u. Schwab, Rassenhygienische Fibel (Metzner)
Finckh, Die Ahnenburg (Union)
Finckh, Das Vogelnest (Starcke)

Jungmädel.

Ausg. A: **Von wandernden Gesellen**

Blunck, Eulenspiegel verliert sein Gebetbuch (Kraft)
Auerbacher, Die Abenteuer der sieben Schwaben (Schaffstein)
Kromer, Von Schelmen und braven Leuten (Staackmann)
Bürger, Münchhausen (Schaffstein)
Sachs, Lustige Schwänke (Anton)
Die Schildbürger (Union oder Schaffstein)

Ausg. B: **Über dir steht dein Volk**

Adolf Hitler an seine Jugend (Eher)
Plenzat, Ich hörte ein Heldenlied sagen und singen (Hirt)
Schirach, Die Fahne der Verfolgten (Zeitgeschichte)
Schumann, Die Lieder vom Reich (Langen/Müller)

Kurz vor Weihnachten haben wir, wie alljährlich, jedem Einsender eines im Werbekalender veröffentlichten Schaufenster-Lichtbildes eine Vergütung von RM 10.- überwiesen. Von folgenden Buchhandlungen brachten wir Aufnahmen: Kattowitzer Buchdruckerei- u. Verlags-Sp. Akc., Kattowitz/Katowice (Januar) - Polytechnische Buchhandlung A. Seydel, Berlin [Walter Weigand u. Herbert Rother] (Juni, Juli) - Konrad Wittwer, Stuttgart [Helmut Kaiser] (Juni) - Julius Weise's Hofbuchhandlung, Stuttgart [Hermann Hellstern] (Juli) - M. Edelmann, Nürnberg (August) - Otto Riecker's Buchhandlung, Pforzheim [Else Dehoust] (September) - Carl Koch, Nürnberg [Hannsgeorg Brettreich] (Oktober) - F. B. Auffahrt, Frankfurt/M. [Wilhelm Diehl] (November) - Friedrich Pustet, Köln [Heinrich Dohr] (Dezember) - Rudolf Schönherr, Halberstadt (Dezember) - Waldow'sche Buch- u. Kunsthandlung, Frankfurt/O. [Günther Hamm] (Dezember) - Leihbücherei „Falei", Hannover-Linden (Dezember) - außerdem: K. S. Kort, Leipzig (Februar). - In den Werbekalendern für März, April und Mai wurden keine Schaufenster-Lichtbilder veröffentlicht.

Werbestelle

Polytechnische Buchhandlung A. Seydel, Berlin. Hersteller der Auslage: Walter Weigand. Untergrund: braun, Plakat (mit Anfang des Liedes „Ich steh' im Regen . . ." aus dem Tonfilm „Zu neuen Ufern") weiße Schrift auf schwarzem Grund, Lampenschein grün gespritzt.

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Nr. 298/299/300 (R. 149) Leipzig, Dienstag den 28. Dezember 1937 104. Jahrgang

Bewertung der Lagerbestände

Von Dr. Friedrich Uhlig

Will der Kaufmann einen Überblick über Vermögen und Jahresgewinn erlangen, muß er laufend Aufzeichnungen machen, er muß Buch führen. Die Ergebnisse der Aufzeichnungen sind mit den Werten der tatsächlich vorhandenen Bestände und Vermögensteile zu vergleichen. Das zwingt den Kaufmann dazu, jährlich eine Inventuraufnahme zu machen, die ihn wiederum vor die Frage stellt, welche Werte er einsetzen soll. Er muß die Vorräte bewerten. Erst aus diesen Gesamtergebnissen erhält er den Nachweis über seine Leistungen im vergangenen Jahre. Die Unterlagen wiederum können ihm Richtlinien vermitteln für die Geschäftstätigkeit im kommenden Jahre, sie geben ihm die Grundlage für die Lagerpolitik.

Aber auch für Kreditverhandlungen ist es notwendig, genaue Unterlagen über Vermögenswerte und Gewinnermittlung zu haben, da der Kreditgeber auf Grund von sachlichen Darstellungen sich leichter über die Lage des Geschäftes unterrichten kann und dadurch schneller zum Entschluß der Kredithergabe gelangt.

Ebenso wichtig sind die Ergebnisse der Inventur und der Bewertung der Lagerbestände, wenn ein Kauf oder Verkauf eines Geschäftes stattfinden soll. Besonders der Käufer verlangt einen genauen Einblick in die Vermögenswerte, da sich danach der Kaufpreis richtet.

Und endlich meldet die Steuerbehörde ihre Ansprüche an. Einkommen- und Vermögensteuer sind abhängig von den eingesetzten Inventurwerten. Der Kaufmann muß den Nachweis führen können, daß seine Wertfestsetzungen begründet sind.

Aus den angeführten Gründen zeigt sich die Notwendigkeit einer genauen Inventuraufnahme und sorgfältigen Bewertung.

Steuerliche Vorschriften

Nach § 172 der Reichsabgabenordnung haben »Steuerpflichtige, die Handelsbücher im Sinne des Handelsgesetzbuches führen, auf Verlangen eine Abschrift ihrer unverkürzten Bilanzen mit Erläuterungen einzureichen. Wenn sie nach ihrer Buchführung eine Gewinn- und Verlustrechnung aufstellen, ist auch diese beizufügen«.

Daraus geht klar hervor, daß die Steuerbehörde als Grundlage zur Veranlagung die kaufmännische Buchhaltung gewählt hat. Der Kaufmann kann sich somit vor überhöhter Einschätzung der Behörde schützen, wenn er eine ordnungsmäßige Bilanz sowie eine Gewinn- und Verlustrechnung vorlegt. Die berichtigte oder mit Erläuterungen versehene Bilanz nennt man die Steuerbilanz.

Die Behörde verlangt deshalb diese Unterlagen, um sich daraus ein klares Bild über die Vermögensverhältnisse und über den Erfolg des Unternehmens machen zu können. Anerkennung erfolgt aber nur dann, wenn die Unterlagen ordnungsgemäß sind. Voraussetzung dafür ist, daß »die Eintragungen in die Bücher fortlaufend, vollständig und richtig bewirkt werden«. Die Aufzeichnungen sollen den Sachverständigen in die Lage versetzen, sich genau über die Vermögenslage und Vermögensänderungen, über Einnahmen und Ausgaben, über Gewinn- und Verlustermittlung unterrichten zu können. Die gesetzlichen Vorschriften müssen beachtet werden. Wird die Buchführung vom Finanzamt nicht anerkannt, dann entspricht sie nicht den Vorschriften, denn nach der Rechtsprechung des Reichsfinanzhofes ist die Steuerbehörde an die Buchführung gebunden (Urteil VI A 1740/30 vom 22. Oktober 1930). Freie Hand hat der Kaufman darüber, welches System er wählt (einfache oder doppelte Buchführung), welche Buchungsmethode er verwendet (amerikanische, deutsche, italienische Buchhaltung) und auch welche einzelnen Bücher er führt (Kassenbuch, Wechselbuch usw.).

Auch das Handelsgesetzbuch verpflichtet nach § 38 jeden Kaufmann, Bücher zu führen nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung, und § 39 HGB. verlangt die Aufstellung eines Inventars und einer Bilanz. Der Kaufmann ist verpflichtet, am Ende des Geschäftsjahres den Wert aller vorhandenen Besitzbestände und den Wert aller Schulden aufzustellen. Es müssen also die Bestände gemessen, gewogen oder gezählt und endlich bewertet werden. In ihrer Gesamtheit nennt man diese Tätigkeit Inventur, während das aufgestellte Verzeichnis Inventar heißt. Bilanz ist eine kontenförmige Aufstellung, in der die Vermögens- und Schuldenteile auf Grund der Einzelzahlen des Inventars in wenigen Endsummen einander gegenübergestellt sind. Den Überschuß der Besitzteile (Aktiven) über die Schulden (Passiven) bezeichnet man als das eigene Kapital der Firma. Es wird zum Ausgleich auf der Passivseite eingesetzt, denn das Wesen der Bilanz ist, daß sie immer gleiche Endsummen auf beiden Seiten ausweist.

Bilanz einer Einzelfirma

Aktiven	Passiven
Besitzteile	Schulden
	eigenes Kapital

Das eigene Kapital am Ende des Jahres (Schlußbilanz) verglichen mit dem eigenen Kapital am Anfang des Jahres (Eröffnungsbilanz) ergibt den Kapitalzuwachs (Gewinn) oder die Kapitalminderung (Verlust).

Mitteilung der Geschäftsstelle d. Reichsschrifttumskammer, Gruppe Buchhandel, Leipzig

Reichsschulbesuch der im Jahre 1938 auslernenden Lehrlinge

Hierdurch werden diejenigen Lehrfirmen, deren Lehrlinge im Jahre 1938 auslernen und noch nicht zur Reichsschule einberufen worden sind, aufgefordert, diese zu einem der nachstehend aufgeführten Lehrgänge bei der Verwaltungsstelle der Reichsschule anzumelden, wobei zu beachten ist, daß die Anmeldungen jeweils spätestens vier Monate vor Beginn des betreffenden Lehrganges bei der Verwaltungsstelle vorliegen müssen:

Mai-Lehrgang: 16. Mai bis 10. Juni,
Juli-Lehrgang: 27. Juni bis 22. Juli,
August-Lehrgang: 15. August bis 7. September.

Zum April-Lehrgang, der vom 11. April bis 6. Mai läuft, können im beschränkten Umfange, und nur, sofern sie umgehend erfolgen, Anmeldungen noch angenommen werden. Die vorhergehenden Lehrgänge sind besetzt und geschlossen.

Die im Jahre 1939 bis 31. März ihre Lehre beendenden Lehrlinge können vom August-Lehrgang ab auf der Reichsschule aufgenommen werden. Für die weiteren Lehrgänge sind die folgenden Termine vorgesehen:

September-Lehrgang: 12. September bis 5. Oktober,
Oktober-Lehrgang: 13. Oktober bis 5. November,
November-Lehrgang: 9. November bis 2. Dezember.

Auch für diese Lehrgänge sind Vormerkungen erwünscht.

Leipzig, den 24. Dezember 1937 Thulke

Reichsschrifttumskammer, Gruppe Buchhandel

Ausschlüsse — Nichtaufnahmen

Der Herr Präsident der Reichsschrifttumskammer hat durch Entscheidung vom 26. Juni 1937 den Buchvertreter Wilhelm Methfessel, Langenberg i. Thür., aus der Reichsschrifttumskammer, Gruppe Buchhandel, ausgeschlossen und ihm jegliche Tätigkeit auf buchhändlerischem Gebiete untersagt. Unterm 17. September 1937 hat der Herr Präsident der Reichskulturkammer diese Entscheidung bestätigt.

Der Herr Präsident der Reichsschrifttumskammer hat durch Entscheidung vom 14. Oktober 1937 den früheren Buchvertreter Johann Pfitzmaier, Augsburg, Märzenbad C 340, aus der Reichsschrifttumskammer, Gruppe Buchhandel, auf Grund des § 10 der Ersten Verordnung zur Durchführung des Reichskulturkammergesetzes vom 1. November 1933 ausgeschlossen.

Der Herr Präsident der Reichsschrifttumskammer hat durch Entscheidung vom 2. November 1937 den früheren Buchvertreter Karl Braun, Karlsruhe in Baden, Wilhelmstraße 80, aus der Reichsschrifttumskammer, Gruppe Buchhandel, auf Grund des § 10 der Ersten Verordnung zur Durchführung des Reichskulturkammergesetzes vom 1. November 1933 ausgeschlossen.

Da diese Entscheidung nicht zugestellt werden konnte, wird sie hierdurch mit der Maßgabe veröffentlicht, daß sie nach Ablauf von vier Wochen rechtskräftig wird.

*

Der Herr Präsident der Reichsschrifttumskammer hat
durch Entscheidung vom 28. April 1937 die Aufnahme des Herrn Otto Bernhardt, Erfurt, Johannesstr. 145;
durch Entscheidung vom 26. Oktober 1937 die Aufnahme des Buchvertreters Franz Hubert Haneke, Hamburg, Schanzenstraße 38, b. Spitz;
durch Entscheidung vom 26. Oktober 1937 die Aufnahme des Herrn Max Friedrich Schmid, Bissingen/Enz, Hauptstraße 8,
in die Reichsschrifttumskammer — Gruppe Buchhandel — abgelehnt und ihnen jegliche Tätigkeit auf diesem Gebiete untersagt.

Für Kapitalgesellschaften (A. G., G. m. b. H.) besteht die Vorschrift, daß der Gewinn oder Verlust gesondert vom Kapital aufzuführen ist.

Bilanz einer A. G.

Aktiven	Passiven
Besitzteile	Schulden
	eigenes Kapital
	Gewinn

Die Aufstellung von Inventur und Bilanz sind nach diesen Angaben auch ohne Buchhaltung möglich. Wird aber Buch geführt, dann besteht zwischen Bilanz und Buchhaltung ein inniger Zusammenhang. Die Bilanz ist dann das letzte Ergebnis sämtlicher Buchungen, berichtigt durch das Inventar; sie erhält den Namen Abschlußbilanz.

Da die Bilanz eine funktionelle Gleichung ist, muß jede Erhöhung oder Verminderung auf der Aktivseite eine entsprechende Änderung auf der Passivseite nach sich ziehen und umgekehrt. Es ergibt sich daraus die Möglichkeit, den Gewinn rechnerisch zu beeinflussen, der ja ein Ausgleich, ein Saldo der beiden Seiten ist. Nach dem Gewinn wird aber die Einkommensteuer des Unternehmers berechnet. Und hierin liegt die Wichtigkeit der sorgfältigen Bewertung der Bestände begründet. Es entsteht somit die Frage für den Buchhändler, zu welchem Wert er seine Bücherbestände aufnehmen soll, zum Laden- oder Nettopreis, zum Zeitwert oder Makulaturwert? Jede Bewertung ergibt einen anderen Aktivenwert und damit einen anderen Gewinn und ein anderes Vermögen (Vermögensteuer!).

Bilanz mit verschiedener Warenbewertung

Je nach der subjektiven Einstellung des Bewerters kann sich der Warenwert und somit das Gewinnergebnis stark verschieben. Aus diesem Grunde muß die Gesetzgebung versuchen, diese subjektive Bewertung durch Vorschriften möglichst zu beschränken, um einen objektiven Wert anzustreben.

Bewertungsvorschriften

Nach HGB. § 40 sind »sämtliche Vermögensgegenstände und Schulden nach dem Werte anzusetzen, der ihnen in dem Zeitpunkte beizulegen ist, für welchen die Aufstellung stattfindet«. Nach dem Wortlaut scheint es, als ob damit ein objektiver Wert ermittelt würde. In Wirklichkeit besteht doch eine gewisse Bewertungsfreiheit. Theoretisch gesehen sind folgende Einzelwerte bei der Aufstellung möglich:

1. Veräußerungswert = gemeiner Wert
   a) Ladenpreis . . . . . RM 10.—
   b) Herabgesetzter Preis . . . . . RM 8.—
   c) Antiquariatspreis . . . . . RM 3.—
   d) Makulaturwert . . . . . RM —.20
2. Selbstkostenpreis
   Nettopreis und direkte Unkosten . . RM 6.—

Nach unserem Beispiel sind nicht weniger als fünf Preise für den Wertansatz möglich.

Es ist nun die Aufgabe, den Tageswert oder gemeinen Wert festzusetzen, der größer oder kleiner als der Selbstkostenwert sein kann. Die Vorschrift des § 40 HGB. ist als Richtschnur anzusehen, die es ermöglicht, den Tageswert einzusetzen, wenn er unter dem Anschaffungs- oder Herstellungspreis liegt. Als Höchstbilanzwert ist somit der »Erwerbskostenwert«, Einstandspreis, Selbstkostenpreis oder Anschaffungspreis anzusehen. Wird darüber hinaus bewertet, ergibt es Scheingewinne.

Enger gefaßt sind die Bewertungsvorschriften für die Kapitalgesellschaften. Nach § 133, Abs. 3 des Aktiengesetzes vom 30. Januar 1937 gilt für den Ansatz der Waren bei der Jahresbilanz folgende Bestimmung: »Die Gegenstände des Umlaufvermögens dürfen höchstens zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt werden.« — »Sind die Anschaffungs- oder Herstellungskosten höher als der Börsen- oder Marktpreis am Abschlußstichtag, so ist höchstens dieser Preis anzusetzen. Ist ein Börsen- oder Marktpreis nicht festzustellen oder übersteigen die Anschaffungs- oder Herstellungskosten den Wert, der den Gegenständen am Abschlußstichtag beizulegen ist, so ist höchstens dieser Wert anzusetzen.« — »Vorräte (Waren) sind zum Einstandspreis oder dem Wert des Bilanzstichtages anzusetzen, falls letzterer niedriger ist. Es ist statthaft, den Durchschnittseinstandspreis zugrunde zu legen.«

Somit gelten für alle Gegenstände des Umlaufsvermögens zwei Höchstwerte: Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten, also der Wert des Entstehungstages des Wirtschaftsgutes, und außerdem der Wert am Abschlußstichtage, und zwar ist maßgebend der geringere der beiden Höchstwerte, d. h. es gilt beim Umlaufvermögen das Mindestwertprinzip. Damit ist untersagt, unrealisierte Gewinne auszuweisen.

(Schluß folgt.)

Soeben liefern wir aus:

Handausgabe mit Erläuterungen der

Straßenverkehrsordnung

vom 13. Nov. 1937

mit der Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung u. der Straßenbahn-Bau- u. Betriebs-Ordnung

verfaßt von

Reg.-Rat Dr. F. A. Schifferer

Taschenformat, 452 Seiten mit 25 Seiten bunten Bildtafeln der amtlichen Verkehrszeichen

kartoniert RM 3.80, Ganzleinen RM 4.80

Über 3000 Exemplare bereits verkauft!

Die Handausgabe von Dr. Schifferer hat sich ihren Platz erobert! Sie hat sich besonders bewährt im amtlichen Gebrauch und für Zwecke der Ausbildung und Verkehrserziehung. Polizei, Militär, Bürgermeistereien, Landräte, Gerichte, Rechtsanwälte, Versicherungen, Speditionsfirmen und Firmen mit Autopark kaufen die Handausgabe von Dr. Schifferer, die sich durch Klarheit der Kommentierungen und durch übersichtliche Anordnung auszeichnet. Sie ist die lückenlose und erschöpfende Darstellung des geltenden Straßenverkehrsrechtes mit den Anmerkungen eines Praktikers.

Ⓩ

H. Bechhold Verlagsbuchhandlung (Inh. Breidenstein) Frankfurt am Main

Ein wichtiges neues Gesetz erhält vorbildl. Erläuterungen f. d. Heer der Praktiker im Lande! Sichern Sie sich recht viele Vorbestellungen!

In Kürze erscheint:

GESETZ ÜBER DEN AUSBAU DER RENTENVERSICHERUNG

vom 21. 12. 1937

Für die Praxis erläutert

von

Dr. Wilhelm Friedrich Funke

Diplomkaufmann, Abteilungsleiter im Sozialamt der DAF.

Etwa 100 Seiten Din A 6. Broschiert etwa RM 1.20 / Bei Vorbestellung bis zum Tage des Erscheinens 15% Ermäßigung.

Das neue Gesetz bedeutet einen weiten Schritt vorwärts auf dem Wege der Erfüllung des Sozialversicherungsrechtes mit nationalsozialistischem Gedankengute. Es ist für den gesamten Bereich der Sozialversicherung von größter Bedeutung. Nicht nur die Behörden und die Träger der Reichsversicherung sowie der Arbeitslosenversicherung, sondern besonders auch die Männer der Praxis, die in den Betrieben oder als ehrenamtliche Beisitzer und Beiratsmitglieder tätig sind, müssen das Gesetz kennen und in seinen Geist eindringen. Der Verfasser bietet diesem riesigen Kreis von Interessenten ein ganz ideales Mittel der Unterrichtung. Er, der als Leiter der zuständigen Abteilung des Sozialamtes in der Arbeitsfront mit dem Werdegang des Gesetzes genauestens vertraut ist, hat seine Erläuterungen ganz nach den Erfordernissen der Praxis gestaltet und gemeinverständlich gehalten.

W. KOHLHAMMER VERLAG STUTTGART UND BERLIN

Soeben sind erschienen:

Mathematik des Steuermanns

I. TEIL

Arithmetik und Geometrie

Auf Anregung der Inspektion des Bildungswesens der Marine
herausgegeben von Fritz Reinhardt
Marinestudienrat an der Marineschule Flensburg-Mürwik
Mit 74 Skizzen im Text. Kartoniert RM 4,20

In diesem in erster Linie für den mathematischen Unterricht an der Steuermannsschule der Kriegsmarine bestimmten Leitfaden werden die Grundlagen für die in der Navigation der Kriegsmarine vorkommenden rechnerischen und geometrischen Aufgaben geliefert. Der mathematische Stoff wird mit Hinweis auf Anwendungen behandelt, besonders im geometrischen Teil stehen die nautischen Aufgaben geradezu im Vordergrund. Diese enge Verknüpfung von Grundlage und Anwendung hat den Vorteil, daß beim Lernenden das Verständnis für die Navigation gefördert wird. Da der mathematische Unterricht an der Steuermannsschule dem Unterricht in Navigation nicht vorangeht, sondern nebenher läuft, ist das Verfahren des vorliegenden Werkes sehr zweckmäßig und vorteilhaft.

II. TEIL

Trigonometrie der Ebene und der Kugel

Auf Anregung der Inspektion des Bildungswesens der Marine
herausgegeben von Dr. rer. techn. Karl Kreutzer
Marinestudienrat an der Marineschule Flensburg-Mürwik
Mit 75 Skizzen im Text. Kartoniert RM 5,50

Die Trigonometrie spielt in der geographischen Ortsbestimmung, Vermessungs- und Kartenkunde für den Steuermann eine hervorragende Rolle. In diesem Leitfaden wird es daher unternommen, die Trigonometrie zum lebendigen mathematischen Werkzeug des Steuermanns zu machen; denn in der Steuermannskunst treten zu militärischen, geographischen, wirtschaftlichen und meteorologischen Gesichtspunkten auch viele Fragen rein mathematischer Natur hinzu. — Das Interesse für die Navigation zu wecken und zu erhalten ist der Zweck dieses Werkes, welches den Lernenden in den Stand setzt, dem Aufbau der Methoden und Rechenweisen zu folgen und die sichere Anwendung der nautischen Formeln durch das Begreifen ihrer logischen Gründe zu ermöglichen.

* * *

Physik des Steuermanns

Auf Anregung der Inspektion des Bildungswesens der Marine
herausgegeben von Dr. phil. Walter Heuser
Marinestudienrat an der Marineschule Flensburg-Mürwik
Mit 119 Skizzen im Text. Kartoniert RM 4,20

Dieser Leitfaden dient als Richtschnur für den Unterricht in der „Nautischen Physik". Er vermittelt in anschaulicher und leichtverständlicher Form die physikalischen Grundlagen, die ein Steuermann zum Verständnis derjenigen nautischen Fragen beherrschen muß, die sein Arbeitsgebiet betreffen. In der Darstellung treten technische Einzelheiten zurück. Rein physikalische Begriffe werden nur insoweit behandelt, als sie für den Aufbau des Leitfadens erforderlich sind. Trotz des geringen Umfanges wird somit eine ausreichende Darstellung der Gesetzmäßigkeiten und der inneren Zusammenhänge der nautisch-physikalischen Fragen geliefert.

Ⓩ

VERLAG E. S. MITTLER & SOHN / BERLIN

Im Januar 1938 erscheint:

Das Sport-Schwimmbad

Sportgerechte Schwimmbäder in Stadt und Land

von H. Hermann

Turn- und Sportlehrer, Geschäftsführer des Propaganda-Ausschusses zur Förderung des Schwimmsports

Umfang ungefähr 140 S., kart., mit 10 Standardplänen (Größe 40×42 cm) in besonderer Mappe

Vorzugspreis bis zum Erscheinen RM 7.20
Nach Erscheinen . . . . . RM 8.70

Otto Elsner Verlagsgesellschaft, Berlin S 42

Anfang Januar 1938 erscheint:

Straßenverkehrs-Ordnung

Mit farbiger Wiedergabe sämtlicher Verkehrs- und Warnungszeichen

Textausgabe des Gesetzes vom 13. Nov. 1937 mit kurzen Anmerkungen, einer ausführlichen Einleitung, den Nebengesetzen und umfangreichem Schlagwortverzeichnis. Taschenformat

Etwa 160 Seiten Text und 16 Seiten Verkehrszeichen in farbiger Wiedergabe

In steifem Umschlag RM 1.60, in Leinen geb. RM 1.80

Das Buch kommt wieder in meiner bekannten und beliebten handlichen **Taschenausgabe** (11:17 cm) heraus. Es ist ihm eine Einleitung vorangestellt, die in klarer einprägsamer Form alles das zusammenfaßt, was von der bisherigen StVO. abweicht bzw. verändert ist. Jeder findet das für ihn Zutreffende bereits in der Einleitung; außerdem sind, wo es des besseren Verständnisses wegen nötig erscheint, einzelne Paragraphen kurz erläutert.

Der Interessentenkreis für diese am 1. Januar 1938 in Kraft tretende neue Straßenverkehrsordnung ist außerordentlich groß. Ich empfehle deshalb reichlich zu bestellen.

Ⓩ

Verlagsanstalt Ernst Mauckisch / Freiberg in Sa.

Anfang Januar 1938 erscheint:

Handbuch der Luftfahrt

Jahrgang 1937/38

Mit Unterstützung des Reichsluftfahrtministeriums

herausgegeben von Rich. Schulz, G. W. Feuchter u. W. von Langsdorff. Format 22×30 cm

496 Seiten mit etwa 570 Abbildungen und Skizzen

Preis in Leinen RM 8.–

Im letzten Jahrgang des Handbuches konnte die deutsche Luftwaffe noch nicht berücksichtigt werden. Der neue Jahrgang bringt nun zum erstenmal hierüber bisher unveröffentlichte Bilder und Angaben. Es wird Ihnen dadurch leicht sein, eine noch größere Anzahl Käufer für das im Verhältnis zu seinem Umfang äußerst billige Handbuch zu bekommen.

Es unterrichtet zuverlässig und übersichtlich über die Gliederung der Luftfahrt in aller Welt, über Luftwaffe, Zivil- und Sportluftfahrt, Bodenanlagen, Fachpresse, Motorflugzeug- und Flugmotorenhersteller und das übrige Luftfahrtgerät.

Die Kommandostellen der Luftwaffe erhalten das Werk durch das Reichsluftfahrtministerium, für den Buchhandel gilt es darüber hinaus, bei der Luftwaffe die große Zahl derer zu erfassen, die sich das Handbuch zum eigenen Gebrauch zulegen werden. Weiter sind Käufer alle Angehörigen der Zivil- und Sportfliegerei und des Luftschutzes, natürlich auch das Heer und die Kriegsmarine, die einschlägigen Fabriken und Behörden.

Nicht mehr erscheinen: Jahrbuch der Luftfahrt (Letzter Jahrgang: 1931/32) und Taschenbuch der Luftflotten (Letzter Jahrgang: 1934)

J. F. Lehmanns Verlag / München 15

Wichtige zahnärztliche Neuerscheinungen

Am 20. Dezember
wurde nach den eingegangenen Bestellungen versandt:

Deutscher Zahnärzte-Kalender 1938

Herausgegeben von Dr. **Heinrich Blum,** Redakteur der „Deutschen Zahnärztlichen Wochenschrift", Berlin
unter Mitarbeit hervorragender Fachleute aus Wissenschaft und Praxis

432 Seiten mit zahlreichen Abbildungen und umfangreichem Kalendarium. Lwd. RM 4.—

Ein Kalender, den jeder Zahnarzt braucht. Nicht allein seines Kalendariums wegen, sondern vor allem als handliches Auskunftswerk für die Sprechstunde. Nach den bisherigen Bestellungen zu schließen wird auch die Ausgabe für 1938 den gleichen schnellen Erfolg haben wie die vorjährige. Jetzt um die Jahreswende ist der beste Zeitpunkt zur Werbung. Legen Sie den Kalender den Zahnärzten vor — eine besondere Tasche für den Ansichtsversand liefere ich je nach Vorrat kostenlos mit.

Anfang Januar wird ausgegeben:

Lehrbuch der konservierenden Zahnheilkunde

Von Prof. Dr. **Hans H. Rebel,** Vorstand d. zahnärztl. Univ. Institut, Göttingen. 564 Seiten mit 214 Abb. Geh. RM 24.—, Lwd. RM 26.—

Dieses Buch des bekannten Hochschullehrers behandelt die zahlreichen grundlegenden neuen Erkenntnisse und Behandlungsverfahren der konservierenden Zahnheilkunde aus den letzten Jahren. Ein nach Umfang und Güte hervorragendes Bildmaterial macht das Werk als Lehrbuch für Studierende und zum Nachschlagen für den Praktiker besond. wertvoll.

Anfang Januar wird erscheinen:

Der vereinfachte Universalartikulator nach Schröder.

Von Dr. **R. Rohkamm.** 38 S. mit 42 Abbildungen. Kart. etwa RM 3.—

Vorzugspr. f. Bezieher d. DZW (lt. § 12,5 d. VO.) Etwa RM 2.40

Beschreibung eines neuen billigen Universalinstrumentes, das die Durchführung der künstlichen Artikulation in allen vorkommenden Fällen ermöglicht. Für den Zahnarzt unentbehrlich.

In 2. Auflage erschien bereits:

Zähne und Ernährung.

Von Dr. **E. Heinrich.** Einzeln RM —.50, ab 10 Stück RM 3.—, ab 100 Stück RM 20.—, ab 1000 Stück RM 120.—

„Diese Schrift ist heute aus der Alltagsarbeit des Zahnarztes einfach nicht mehr wegzudenken und verdient weiteste Verbreitung."
(Deutsche Zahnärztliche Wochenschrift)

Ⓩ

J. F. Lehmanns Verlag / München 15

VERLAG »OFFENE WORTE«, BERLIN W 35

VERLAG »OFFENE WORTE«, BERLIN W 35

Erschienen ist: Ⓩ

Die Wehrkreis-Prüfung 1937

(Taktische Aufgaben mit Lösungsvorschlägen)

Bearbeitet von einigen Offizieren

13. Jahrgang

RM 0.60

Diese Aufgabensammlung soll zwar keine „Patentlösung" darstellen, sondern nur zeigen, wie die taktischen Aufgaben gelöst werden könnten. Das Büchlein ist nicht nur für die Teilnehmer aller Wehrkreis-Prüfungen 1937, sondern auch für die kommenden Teilnehmer an derartigen Prüfungen, ja überhaupt für alle Offiziere zum taktischen Studium zu empfehlen.

VERLAG »OFFENE WORTE«, BERLIN W 35

VERLAG »OFFENE WORTE«, BERLIN W 35

Zum Zwecke der
Vorankündigung der Neuerscheinungen
in der
„Deutschen Nationalbibliographie"
wird gebeten, von allen Prospekten, Rundschreiben usw. über in Vorbereitung befindliche Schriften einen Abzug der
Deutschen Bücherei
zu übersenden

Preisberichtigung

Der Ladenpreis für
Karl Hahn
Ein Elend wu keene Freede is
beträgt nicht RM 2.70
sondern RM 3.50

Verlag Albert Heine Cottbus

Merkblatt zur Abwehr von Rabattforderungen im Buchhandel

mit wirksamer Überschrift
„Das teure Buch"

Größe 10,4 × 17,3 cm

Ⓩ 100 Stück 40 Pfg. Ⓩ

Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

ZUM RICHARD-WAGNER-JAHR 1938:

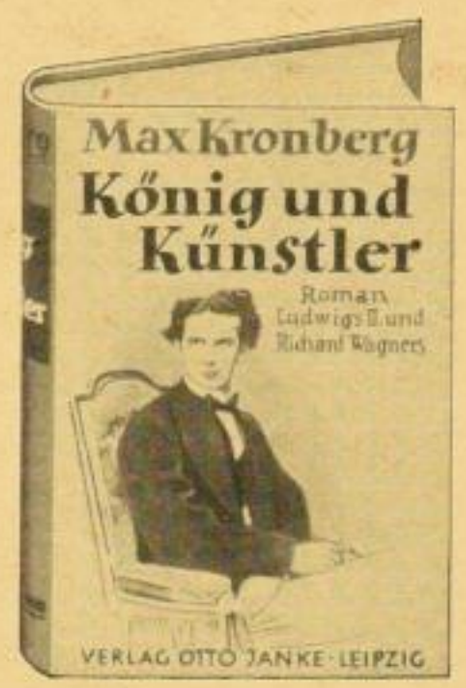
Die junge Cosima

Roman einer beglückenden Persönlichkeit

Von KURT MARTENS

Kartoniert RM 3.– Ganzleinen RM 4.–

Den bewunderungswürdigen Aufstieg Cosima Wagners von ihrer Jungmädchenzeit an, die ihr Vater Franz Liszt so liebevoll betreute, zur Gattin des Pianisten Hans v. Bülow, zur Kameradin und endlichen Lebensgefährtin Richard Wagners, ihren tapfer und edel durchfochtenen Liebes- und Ehekonflikt, gestaltet der Roman des bekannten Erzählers mit allen stürmischen Wechselfällen und inneren Wandlungen dichterisch frei auf Grund der biographischen Quellen. Dieses Lebens- und Charakterbild einer der größten deutschen Frauen im 19. Jahrh. wendet sich nicht nur an alle Verehrer Richard Wagners, sondern als eine Jubiläumsgabe an das ganze deutsche Volk.



König und Künstler

Roman Ludwigs II. und Richard Wagners

Von MAX KRONBERG

Kartoniert RM 3.50 Ganzleinen RM 4.80

Max Kronberg schildert in diesem Roman die letzten zwanzig Lebensjahre Richard Wagners, den ereignisreichsten Abschnitt seines Ringens und Schaffens. Wir erleben Wagners Titanenkampf in München mit Ministern und Spießbürgern, Besserwissern, Neidern und Intriganten; seinen siegreichen Aufstieg unter der Schirmherrschaft Ludwigs II., lernen Wagners Mitkämpfer und Freunde, schöne Frauen und die bedeutendsten Köpfe jener Zeit kennen und verfolgen die Lebensbahn zweier Großer bis zu Richard Wagners Tod in Venedig und Ludwigs II. tragischem Ende.

2 neue prächtige Geschenkbücher, die in den kommenden Monaten in keinem Fenster fehlen dürfen!

Z

VERLAG OTTO JANKE / LEIPZIG

NEUERSCHEINUNGEN

In den letzten Wochen wurden versandt:

Fluchtentafeln für feuchte Luft. Von Dr.-Ing. Herbert **Jahnke.** Mit 21 Abbildungen im Text und 7 Tafeln. 1937. III, 32 Seiten 4°. Gew. 375 g. RM 12.60

Der Verfasser hat drei Gruppen von Tafeln entworfen: die erste Gruppe, die unter Berücksichtigung der neuesten Forschungen über die Stoffwerte gezeichnet ist, entspricht den Mollier-i-x-Tafeln, die zweite Gruppe ermöglicht eine einfache Ermittlung der relativen Feuchtigkeit, und aus der dritten sind die Angaben über das Volumen der feuchten Luft, das spezifische Volumen und das spezifische Gewicht zu entnehmen. Jede Tafel der beiden letzteren Gruppen ist auch neben den Mollier-i-x-Tafeln zu verwenden und wird daher eine willkommene Ergänzung zu diesen sein, da sie die Ermittlung gerade der Werte ermöglicht, die aus den Mollier-i-x-Tafeln nicht zu entnehmen sind und bisher in umständlicher Weise errechnet werden mußten.

Interessenten: Maschineningenieure, Kältetechniker, Heizungs- und Lüftungsingenieure, die Trockenanlagen bauende und benutzende Industrie (Textil-, Papier-, Leder-, Ton-, Ziegelstein-, Nahrungsmittel-, Chemische Industrie u. a.), die Fabrikanten und Betriebsleiter.

Kurze Einführung in die Elemente der Punkt- und Körpermechanik. Eine zusammenfassende vektorielle Darstellung für Studium und Praxis. Von Dr.-Ing. Friedrich **Tölke,** o. Professor an der Technischen Hochschule Berlin. (Sonderabdruck des Abschnittes „Mechanik starrer Körper" aus dem Taschenbuch für Bauingenieure herausgegeben von Prof. Dr.-Ing. F. Schleicher). Mit 62 Textabbildungen. 1937. IV, 30 Seiten 8°. Gew. 55 g. RM 1.80

Mit diesem Sonderdruck aus dem „Taschenbuch für Bauingenieure"*) will der Verfasser dem Studierenden der ersten Semester ein Hilfsmittel in die Hand geben, das ihm die Grundgesetze der Punkt- und Körpermechanik mit den wichtigsten Anwendungen knapp und einfach vor Augen führt.

Interessenten: Studierende der Bauwissenschaft an technischen Hochschulen, Bauingenieure in der Praxis.

*) Das neue „Taschenbuch für Bauingenieure", herausgegeben von Prof. Dr.-Ing. F. Schleicher, Berlin, erscheint im Frühjahr 1938.

Was ist Stahl? Einführung in die Stahlkunde für Jedermann. Von Leopold **Scheer.** Zweite, ergänzte Auflage. Mit 37 Abbildungen im Text und einer Tafel. 1937. VII, 91 Seiten 8°. Gew. 170 g; geb. Gew. 265 g. RM 2.70; geb. RM 3.50

Die jetzt erscheinende zweite Auflage hat einige kleine Ergänzungen erfahren. Am Schluß des Buches wurde das Eisen-Kohlenstoff-Diagramm als Beilage wiederholt. Es kann aufgeklappt werden und der Leser hat es jetzt beim Durcharbeiten der betreffenden Abschnitte neben dem Buche liegen, so daß das lästige Zurückschlagen auf das Text-Diagramm vermieden wird.

Interessenten: Jeder Laie, der eine technisch richtige Vorstellung von Stahl gewinnen will, vor allem Angestellte und Kaufleute der Eisen- und Stahlbranche, die Fortbildungslehrgänge der Stahlwerke, Stahlbaufirmen, des Eisen- und Stahlhandels.

Wissenschaftliche Veröffentlichungen aus den Siemens-Werken.

XVI. Band/Drittes Heft (abgeschlossen am 8. Oktober 1937). Mit 93 Bildern. Unter Mitwirkung von zahlreichen Fachgelehrten herausgegeben von der Zentralstelle für wissenschaftlich-technische Forschungsarbeiten der Siemens-Werke. 1937. IV, 144 u. III Seiten 4°. Gew. 420 g. RM 10.—

Interessenten: Elektroingenieure und Physiker, wissenschaftliche Laboratorien der Elektroindustrie.

Genaue Beachtung der Fortsetzungslisten erbeten.

Die Grundlehren der mathematischen Wissenschaften in Einzeldarstellungen mit besonderer Berücksichtigung der Anwendungsgebiete. Herausgegeben von G. D. Birkhoff, W. Blaschke, R. Courant, R. Grammel, M. Morse, F. K. Schmidt, B. L. von der Waerden.

Band XLVII: **Theorie und Anwendung der Laplace-Transformation.** Von Gustav **Doetsch,** ord. Professor der Mathematik an der Albert-Ludwig-Universität Freiburg i. Br. Mit 18 Figuren. 1937. XVI, 436 Seiten Gr.-8°. Gew. 845 g; geb. Gew. 935 g. RM 34.50; geb. RM 36.30

Die vorliegende Arbeit macht als erste den Versuch, einerseits die theoretischen Grundlagen der Transformation einheitlich und gründlich darzustellen, andererseit in die wichtigsten Anwendungsgebiete einzuführen. Große Teile des Buches, wie die Kapitel über asymptotische Darstellungen und Differentialgleichungen, sind für den theoretischen Physiker und den Ingenieur unmittelbar zu verwenden, umfaßt doch die Laplace-Transformation den in diesen Kreisen so beliebten Heaviside-Kalkül, über den sie aber weit hinausgeht.

Band XLVIII: **Methoden der mathematischen Physik.** Von R. **Courant,** Professor an der New York University und D. **Hilbert,** ord. Professor der Mathematik an der Universität Göttingen. Zweiter Band. Mit 57 Abbildungen. 1937. XVI, 549 Seiten Gr.-8°. Gew. 980 g; geb. Gew. 1090 g. RM 38.—; geb. RM 39.80

Der Band enthält im wesentlichen eine Theorie der partiellen Differentialgleichungen mit vielfach neuen Gesichtspunkten. Der Hauptnachdruck ist auf die Entwicklung von Methoden, nicht auf die Sammlung von einzelnen mathematischen Sätzen gelegt. Das VII. Kapitel enthält eine vollständige Theorie der Existenzbeweise für die Lösungen elliptischer Randwert- und Eigenwertprobleme, soweit sie in dem Buch auftauchen auf Grund direkter Methoden der Variationsrechnung.

Interessenten: Mathematiker, Physiker, Ingenieure (für Bd. 48 auch Astro- und Geophysiker, Naturwissenschaftler), ferner Dozenten und Studierende an Universitäten und technischen Hochschulen.

Die Deutsche Mathematiker-Vereinigung E. V. in Berlin ist auf Grund eines am 31. 3. 1938 ablaufenden Abkommens berechtigt, die Bände der Sammlung für ihre Mitglieder auch durch den Buchhandel zu einem Vorzugspreis zu beziehen.

Ergebnisse der Mathematik und ihrer Grenzgebiete. Herausgegeben von der Schriftleitung des „Zentralblatt für Mathematik".

Vierter Band/Fünftes Heft: **Geometrische Optik.** Von C. **Carathéodory.** Mit 11 Figuren. 1937. IV, 104 u. III Seiten Gr.-8°. Gew. 220 g. RM 9.90

Es ist der Versuch gemacht worden, die allgemeinsten Gesetze der geometrischen Optik, die Theorie der Strahlenabbildung und die Theorie der Zuordnung der Linienelemente von zwei optischen gekoppelten Räumen auf einheitlichem Wege und mit der geringsten Mühe abzuleiten. Ein letztes Kapitel enthält die systematische Darstellung der Abbildungsgesetze in erster Annäherung auf Grund der Diskussion ihrer Invarianten.

Interessenten: Alle Mathematiker, Physiker.

5 Hefte bilden einen Band. Jedes Heft ist einzeln käuflich. Bei Verpflichtung zum Bezug eines vollständigen Bandes tritt eine 10prozentige Preisermäßigung ein. Die Bezieher des „Zentralblatt für Mathematik" erhalten, sofern sie sich zum Bezug eines ganzen Bandes verpflichten, auf den ermäßigten Bandpreis einen weiteren Nachlaß von 20 %. Denselben Vorzugspreis erhält auf Grund eines Abkommens die Deutsche Mathematiker-Vereinigung E. V. in Berlin für ihre Mitglieder. Auf diese Preise erhält der Buchhandel den üblichen Rabatt.

Zuletzt erschien: V. Bd. 2. Heft: Hopf, Ergodentheorie am 24. 9. 37.

Bestellzettel anbei.

BERLIN, Ende Dezember 1937. Ⓩ **JULIUS SPRINGER**

NEUERSCHEINUNGEN

In den letzten Wochen wurden versandt:

Handbuch der experimentellen Pharmakologie. Begründet von A. Heffter.
Ergänzungswerk. Herausgegeben von W. **Heubner,** Prof. der Pharmakologie an der Universität Berlin und J. **Schüller,** Prof. der Pharmakologie an der Universität Köln.

Fünfter Band: enthaltend Beiträge von H. Schlossberger-Berlin, F. Hildebrandt-Gießen, J. A. Gunn-Oxford, E. M. K. Geiling-Chicago, H. Jensen-Baltimore, G. E. Farrar jr.-Philadelphia. Mit 24 Abbildungen. 1937. V, 307 Seiten Gr.-8°. Gew. 700 g. RM 39.60

Durch die fortlaufende Herausgabe von Ergänzungsbänden wird der Inhalt des Hauptwerkes erneuert und ergänzt. Der vorliegende Band enthält Arbeiten über Chaulmoograöl u. Verwandtes, über Pyridin-β-carbonsäurediäthylamid (Coramin), Pentamethylentetrazol (Cardiazol), The Harmine Group of Alkaloids und Insulin.

Bitte die Ergänzungsbände allen bisherigen Abnehmern zur Fortsetzung zu liefern! Der vierte Ergänzungsband: Clark, General Pharmacology, erschien am 25. 8. 1937.

Interessenten: Alle Pharmakologen, die Kliniker, Chemotherapeuten, Physiologen und physiologischen Chemiker, pharmazeutischen Chemiker sowie die pharmazeutische und chemische Industrie und sämtliche pharmakologischen, chemischen und physiologischen Laboratorien und Institute. Der erste Beitrag interessiert auch die Dermatologen.

Jahresbericht Physiologie und experimentelle Pharmakologie. Bibliographisches Jahresregister der Berichte über die gesamte Physiologie und experimentelle Pharmakologie. Herausgegeben von der Redaktion der Berichte über die gesamte Physiologie

Sechzehnter Band: **Bericht über das Jahr 1935.** 1937. XI, 992 Seiten Gr.-8°. Gew. 1730 g. RM 158.—

Interessenten: Vor allem die Bezieher des am 3. 12. 1936 erschienenen fünfzehnten Bandes, Bericht über das Jahr 1934, denen der neue Band unverlangt zur Fortsetzung zu senden ist, daneben alle Abonnenten der „Berichte über die gesamte Physiologie und experimentelle Pharmakologie", für die der Jahresbericht das unentbehrliche Jahresregister bildet. Nichtabgesetztes wird innerhalb angemessener Frist zurückgenommen. Abnehmer sind ferner alle Physiologen, Inneren und Kinderkliniken, Pharmakologen an Universitäten und Tierärztlichen Hochschulen, die botanischen, zoologischen und anatomischen Institute sowie die Institutslaboratorien der chemischen Industrie, soweit sie nicht Abonnenten der Berichte sind.

Laut vertraglicher Abmachung erhalten die Mitglieder der Deutschen Physiologischen Gesellschaft und der Deutschen Pharmakologischen Gesellschaft den Jahresbericht zu einem Vorzugspreis.

Ergebnisse der inneren Medizin und Kinderheilkunde. Herausgegeben von A. Czerny, Fr. Müller, M. v. Pfaundler, A. Schittenhelm. Redigiert von M. v. **Pfaundler,** München u. A. **Schittenhelm,** München.

Dreiundfünfzigster Band: Mit 92 Abbildungen. 1937. III, 879 Seiten Gr.-8°. Gew. 1955 g; geb. Gew. 2260 g. RM 88.—; geb. RM 96.—.

Interessenten: Kliniker, insbesondere innere Mediziner und Kinderärzte, Pathologen, Physiologen, Pharmakologen.

Der Band wurde am 25. 11. 1937 zur Fortsetzung versandt.

Merkblatt für Eheschließende. Herausgegeben vom **Reichsgesundheitsamt.** Neudruck 1937. 1937. 4 Seiten 8°. Gew. 5 g. RM 0.05

— **Nur bar!** —

Lehrbuch der Differentialdiagnose innerer Krankheiten. Von Professor Dr. M. **Matthes** †, ehemals Direktor der Mediz. Universitätsklinik in Königsberg i. Pr., Geheimer Medizinalrat. Fortgeführt von Professor Dr. Hans **Curschmann,** Direktor der Medizinischen Universitätsklinik in Rostock i. M. Achte, neubearbeitete Auflage. Mit 132 Abbildungen. 1937. VII, 806 Seiten Gr.-8°. Gew. 2090 g. Gebunden RM 30.—

Nach kurzer Zeit ist wiederum eine neue Auflage des Matthesschen Buches notwendig geworden; wohl ein Zeichen dafür, daß das Buch auch nach seiner Neubearbeitung durch Professor Dr. Curschmann nicht an Beliebtheit abgenommen hat. Auch die vorliegende achte Auflage verlangte in den meisten Abschnitten die Berücksichtigung neuerer Arbeiten und gleichzeitig die Ausmerzung und Kürzung mancher heute überholter Dinge. So wird dieses Werk auch weiterhin das differentialdiagnostische Lehrbuch des Praktikers bleiben.

Interessenten: Alle Kliniker (Innere wie Chirurgen), jeder praktische Arzt sowie in klinischen Semestern stehende Studierende der Medizin.

Grundriß der Psychiatrie. Von Professor Dr. H. W. **Gruhle.** Elfte Auflage der „Psychiatrischen Diagnostik" von Julius Raecke. Mit 7 Abbild. 1937. VI, 166 Seiten 8°. Gew. 240 g. RM 4.80

Der „Kleine Raecke" ist für den Studierenden der Medizin ein stehender Begriff geworden. In gedrängter Kürze, aber in erschöpfendem Umfang, dazu in leichtverständlicher Weise und in gefälliger Darstellung hat das Buch in zehn Auflagen den Wissensstoff vermittelt. Auch in der neuen Auflage ist die Diagnostik eingehend berücksichtigt. Der allgemeine Teil über die psychiatrische Untersuchungstechnik enthält auf kleinem Raum eine treffliche Zusammenstellung des für den Praktiker Wichtigen. In einem Anhang zum speziellen Teil wird eine Übersicht über die psychiatrisch bedeutsamen deutschen Gesetzesbestimmungen und die Schlaf- und Beruhigungsmittel gegeben. Professor Gruhle hat in der elften Auflage das Buch den Forderungen der Wissenschaft und Zeit (Erbkarteien, Ehestandsdarlehn usw.) angepaßt und es zu einem „Grundriß der Psychiatrie" ausgebaut, das dem Anfänger und Nichtspezialisten das Verständnis und die Erkennung der Geisteskrankheiten sehr erleichtern und sie vor allem zu einer sachgemäßen Untersuchung anleiten wird.

Interessenten: Studierende, Psychiater, Neurologen, praktische und beamtete Ärzte, Kliniken und Krankenhäuser.

Verständliche Wissenschaft.

Dreiunddreißigster Band: **Die Staaten der Ameisen.** Von Dr. Wilhelm **Goetsch,** Professor an der Universität Breslau, Direktor des Zoolog. Instituts und Museums. 1. bis 5. Tausend. Mit 84 Abbildungen. VII, 159 Seiten 8°. Gew. 290 g. Geb. RM 4.80

Zahlreiche Berichte und Erzählungen über die Ameisengemeinschaften haben unsere Beachtung und Bewunderung gefunden. Wenn man sich aber mit den Ameisen näher beschäftigt, dann wird man dieser teils widerspruchsvollen Darstellungen bald überdrüssig. Gerade diese einander oft ganz entgegengesetzten Meinungen veranlaßten den Verfasser, zu untersuchen, was an den Berichten wahr und was falsch ist. Auf vielerlei Reisen auch in ferne Kontinente lernte er die Vielseitigkeit der Ameisen und ihrer Staaten kennen und fand immer wieder Genuß darin, zu untersuchen, wie ihr Gemeinschaftsleben zustande kommt und was ihrem Zusammenarbeiten zugrunde liegt. Diese Arbeiten werden jetzt in diesem Büchlein weiteren Kreisen zugänglich gemacht.

Mit diesem neuen Bändchen erhält die grüne Sammlung eine wertvolle Bereicherung, die Anlaß zu neuer Werbung unter den Naturfreunden bietet. Die günstigen Bezugsbedingungen unterstützen Ihre Bemühungen.

Bestellzettel anbei.

BERLIN, Ende Dezember 1937. Ⓩ **JULIUS SPRINGER**

THEODOR STEINKOPFF
DRESDEN UND LEIPZIG

Soeben erschien:

DIE
BLEIVERGIFTUNGSGEFAHR
DURCH LEITUNGSWASSER

Bearbeitung des Materials d. Leipziger Bleivergiftungsfälle im Jahre 1930 vom juristischen, hygienisch-medizinischen und chemischen Standpunkt

Herausgegeben und bearbeitet von

DR. HEINRICH FUCHSS
Rechtsanwalt und Notar, Leipzig

DR. HAYO BRUNS
Prof., vorm. Dir. d. Hygienischen Inst. in Gelsenkirchen, Hannover

DR. HUGO HAUPT
Prof., Chemiker u. Sachverständiger für Wassersachen, Bautzen

VIII, 93 Seiten, 8° / Preis kart. RM 5.—

Ⓩ

Das Buch verfolgt den Zweck, an Hand der Erfahrungen, die man im Zusammenhang mit den Leipziger Bleivergiftungsfällen im Jahre 1930 machte, die möglichen Gefahrenquellen einer Vergiftung durch Leitungswasser mit gelöstem Blei aufzuzeigen und gleichzeitig als Ergebnis systematischer Untersuchungen, Verhütungsmaßregeln zu geben. Der Inhalt des Buches gliedert sich in die 3 Teile: A. Juristischer Teil, B. Hygienisch-medizinischer Teil, C. Chemischer Teil, deren Bearbeitung von maßgebenden Fachleuten erfolgte. Dr. Fuchß, der für den juristischen Teil verantwortlich zeichnet, vertrat bis zur letzten Instanz vor dem Reichsgericht die Interessen der damals von der Bleivergiftung betroffenen 70 Personen.

Die Veröffentlichung ist keineswegs eine historische Studie, sondern ein äußerst fördernder und aktueller Beitrag zur Vermeidung von Bleivergiftungen durch Wasser in der Zukunft. Daran sind nicht nur die Hygieniker und Chemiker interessiert, sondern im gleichen Umfange die Gesundheitsämter, Wasserwerke, Gemeinden, aufsichtführende Behörden usw.

Ich bitte zu verlangen!

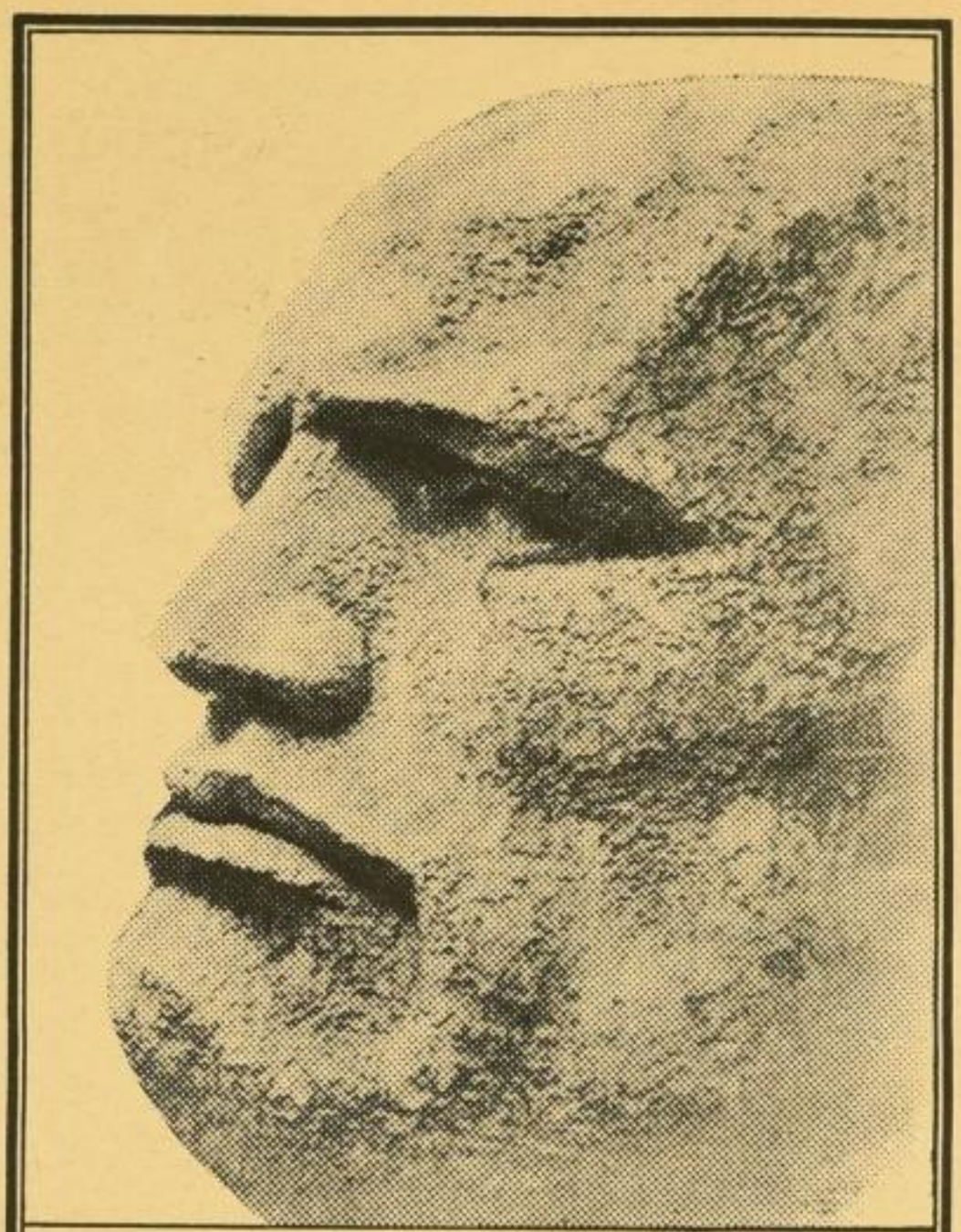
DRESDEN, 23. Dez. 37. THEODOR STEINKOPFF

Preisänderung
Mit sofortiger Wirkung setzen wir den Preis von
Ullmann, Apfel, auf broschiert 1 RM ord., geb. 2 RM ord.
Herder & Co., Freiburg i. Br.

Partiepreis
Bunte Bücher / Bunte Jugendbücher
einzeln je 20 Pf., 50 Hefte je 18 Pf., 100 je 17 Pf., 200 je 16 Pf., 300 je 15 Pf.
Enßlin & Laiblin, Reutlingen

Die Fürsorgevereinbarungen im Rheinland und in Westfalen
erläutert von Gerichtsassessor **Kayser,** Referent der Provinzialdienststelle Rheinland und Hohenzollern des Deutschen Gemeindetags
Ladenpreis RM 0.70
Boorberg-Verlag Stuttgart-W.
Kom.: Flei.

Auf Grund einer gemäß § 11 Ziffer 1 Absatz 2 der Verkaufsordnung mit dem Reichsjustizministerium, Berlin, getroffenen Vereinbarung erhalten Justizbehörden und -Beamte mein Verlagswerk: **Vollmer-Schwarz, Reichsnotarordnung** zum Preise von **RM 6.80** anstatt RM 8.50.
Verlag von Georg Stilke Berlin



In der Reihe der Staaten-Nummern der „neuen linie" erscheint das Jan.-Heft als

großes Italienheft

Geleitworte:

Benito Mussolini
Reichsmin. Dr. Goebbels

Der dokumentarischen Bedeutung dieses Heftes entsprechend erbitten wir Ihre erhöhte Bestellung umgehend – bitte dabei so disponieren, daß unnötige Remittenden vermieden werden.

130 Seiten Ⓩ RM. 1.—

Verlag Otto Beyer, Leipzig/Berlin

die neue linie

MODERNE

BAUFORMEN

MONATSHEFTE FÜR ARCHITEKTUR UND RAUMKUNST

JAHRGANG XXXVII · HEFT 1 · JANUAR 1938

JULIUS HOFFMANN VERLAG STUTTGART

Printed in Germany

Außenbau und Innenausbau zugleich zu bringen, ist der Vorzug meiner Monatshefte. Gefördert durch das große allgemeine Interesse an Baukunst und Wohnkultur finden sie immer mehr Leser auch in Laienkreisen. Das sehr schöne Januarheft wird in seitheriger Fortsetzungshöhe mit Rückgaberecht ausgeliefert. Weitere Januarhefte können bedingt verlangt werden. Fürs Ausland liefere ich englische und französische Übersetzungsblätter kostenlos mit. Alles Nähere auf dem Zettel. Ⓩ

In den nächsten Tagen erscheint:

Die Gemeindehaushaltsverordnung

vom 4. 9. 1937, RGBl. I S. 921

Zusammenstellung der für die Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplanes der Gemeinden geltenden reichsrechtlichen Bestimmungen

Mit einem Vorwort von Reg.-Ass. Hauser im RuPrMdJ und ausführlichem Sachregister

Aus dem Inhalt:

Preis RM 2.50

Verordnung vom 4. 9. 1937 aus dem RGBl. I S. 921–932. Muster zur Gemeindehaushaltsverordnung, Sonderabdruck Nr. 68 a. d. RMBl. i. V. S. 1460–1472. RdErl. d. RuPrMdJ. u. d. RFM. v. 4. 9. 1937 — Va VI 7. 151/37 u. LG 2210/8 I. Runderlaß des RuPrMdJ. vom 1. 10. 1937. Stand des Gemeindefinanzrechts f. d. Rechnungsjahr 1938. Runderlaß d. RuPrMdJ. u. d. RFM. vom 4. 12. 1937. Ausf.-Anw. zur Gemeindehaushalts-VO. RdErl. d. RuPrMdJ. u. d. RFM. v. 10. 12. 1937 — Va VI 7. 187/37 u. G 2210 — 11 I —. Rücklagenverordnung vom 5. 5. 1936 RGBl. I S. 435. Ausf.-Anw. zur Rücklagenverordnung. RdErl. d. RuPrMdJ. u. d. RFM. v. 17. 12. 1936.

Carl Heymanns Verlag in Berlin W 8

Soeben erscheint:

H. Dv. 299/8a **Ausbildungsvorschrift für die Kavallerie** (A.V.K.)

Heft 8: Die schwere Schwadron der Aufklärungsabteilung (t mot) einer Infanteriedivision.
Die schwere Kompanie d. Aufklärungsabteilung (mot).
Die Stabsschwadron des Reiterregiments.

Teil a: Der Kavallerie-Geschützzug (mot z). (Kraftfahrkampftruppen-Geschützzug).

Vom 1. 10. 37

RM 0.65

Wehrmachtvorzugspreis RM 0.40

VERLAG »OFFENE WORTE«, BERLIN W 35

Schmetterlinge über dem Werktisch

Geschichten von Uhren und Uhrmachern.
Aus dem Französischen von Walter Ritter.
Mit 53 Zeichnungen von A. Perrenoud.

In diesen leichten und beschwingten kleinen Erzählungen gibt der Schweizer Alfred Chapuis ein anschauliches Bild davon, wie damals „in der guten alten Zeit" die Kleinhandwerker-Bevölkerung des Schweizer Jura lebte und arbeitete. Wir nehmen teil an ihren kleinen Freuden und Leiden und vor allem auch an ihrem urwüchsigen Humor und ihrer Volks-Philosophie. Soweit es sich mit dem deutschen Sprachgefühl vereinbaren liess, wurde bei der Uebersetzung der Charakter des französisch-schweizer Ausdruckes gewahrt. Der Liebhaber bodenständigen Volkshumors wird beim Lesen des Buches sicher auf seine Kosten kommen.

Geschmackvoller Geschenkband, kartoniert 2.50 RM.

Verlag Wilhelm Diebener, Leipzig

Soeben erschien:

Das unentbehrliche Handbuch für alle Bauschaffenden!

*

Aktuell-Berücksichtigung neuester Gesetze und Bestimmungen, des Vierjahresplanes, des Luftschutzes usw.

*

Drei handliche Bändchen

Teil I: Der Architektenberuf (in Leinen)
Teil II: Handbuch des Bauens (brosch.)
Teil III: Kalender und Zahlentafeln (in Leinen) – zusammen

RM 4.60

Für Bezieher der Deutschen Bauzeitung RM 4.–

Deutscher Baukalender 1938

Steiniger

VERLAG DER DEUTSCHEN BAUZEITUNG · BERLIN SW 19

Binnen kurzem erscheint der dreiunddreißigste Jahrgang 1937 vom

Palästina-Jahrbuch

des Deutschen Evangelischen Instituts für Altertumswissenschaft des Heiligen Landes

Im Auftrage des Verwaltungsrates herausgegeben von
Professor D. Albrecht Alt

Kartoniert RM 4,—, in Leinen RM 5,25

Inhalt:
Alt, Das Institut im Jahre 1936 / Elliger, Thappuah / Noth, Die fünf Könige in der Höhle von Makkeda / Noth, Das Reich von Hamath als Grenznachbar des Reiches Israel / Alt, Galiläische Probleme: 1. Die Herkunft des Namens Galiläa, 2. Die assyrische Provinz Megiddo und ihr späteres Schicksal, 3. Hellenistische Städte und Domänen in Galiläa / Alt, Bischofskirche u. Mönchskirche im nördlichen Ostjordanland.

Interessenten:
Theologen, Archäologen, Geschichtswissenschaftler Lehrer, Bibliotheken usw.

Fortsetzungslisten beachten. — Prospekte stehen zur Verfügung.

Z

VERLAG E. S. MITTLER & SOHN / BERLIN

Soeben erschien:

Die deutsche Fischwirtschaft im Vierjahresplan

Steigerung der deutschen Seefischversorgung und ihre Grundlagen

von **Dr. Hans Mosolff**

Mit einem Vorwort von **Staatssekretär H. Backe**

40 Seiten, RM 1.–

Der Verfasser ist u. a. Referent für die Fischwirtschaft beim Beauftragten für den Vierjahresplan, Ministerpräsident Generaloberst **Göring**, Geschäftsgruppe Ernährung, und Mitarbeiter von Staatssekretär **Backe**, der gleichzeitig Leiter dieser Geschäftsgruppe ist. Die Schrift befaßt sich mit einem sehr großen und wichtigen Aufgabengebiet des Vierjahresplans in der Ernährungswirtschaft und gibt gleichsam **das Aufbauprogramm der deutschen Fischwirtschaft,** wie es ihr vom Vierjahresplan gestellt wird.

Die Schrift wird in der NS.-Bibliographie geführt.

Z Z

Haude & Spenersche Buchhandlung Max Paschke
Verlag für Wirtschaftswissenschaft
Berlin W 35

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen

Wir teilen dem Buchhandel hierdurch mit, daß wir unsere Hauptauslieferung am 1. Januar 1938 der Firma

Carl Fr. Fleischer, Leipzig C 1, Salomonstraße 16

übergeben. Sämtliche Bestellungen, die nach bisheriger Übung durch Ferdinand Hirt & Sohn, Leipzig, erledigt wurden, sind ab 31. Dezember 1937 an die Firma Carl Fr. Fleischer zu richten. Die Auslieferung unserer Verlage, wie sie bisher in Breslau, Berlin und Königsberg (Pr.) durchgeführt wurde, bleibt davon unberührt.

Ferdinand Hirt, Breslau / Ferdinand Hirt & Sohn, Leipzig
Pädagogische Verlagsgemeinschaft Ostpreußen G. m. b. H.
Sturm-Verlag / Ferdinand Hirt, Königsberg (Pr.)

Am 29. bis 31. 12. 37

bleiben unsere Auslieferungen wegen Lageraufnahme

geschlossen.

Wir bitten dies bei Aufgabe von Bestellungen zu beachten.

Ffm., den 11. 12. 37

Armanen-Verlag, Leipzig
M. Diesterweg, Frankfurt/M.
Otto Salle, Frankfurt/M.

Mit heutigem Tage übernehmen wir die Kommission und Auslieferung der Firma

Heinrich Bloemer's Verlags- und Exportbuchhandlung,
Düsseldorf,
Am Wehrhahn 23.

Direkt eingehende Bestellungen erleiden Verzögerung. Auslieferung nur noch in Leipzig durch

Otto Maier
Leipzig, den 21. 12. 1937

Aufhebung des Ladenpreises

Ladenpreis aufgehoben:
Lense, Der Opferweg der heiligen Theresia v. Kinde Jesu
Butzon & Bercker, Kevelaer

Die Ladenpreise der folgenden Verlagswerke werden aufgehoben:

Amelangs Taschenbücherei (sämtl. Bände)
Bloem, Held seines Landes
Calm, Freud und Leid — Kulturbilder
Eucken, Lebenserinnerungen
Klinger, Gedanken und Bilder
Skowronnek, Lebensgeschichte

Leipzig, Dezember 1937
Koehler & Amelang Verlag

Zurückverlangte Neuigkeiten

Umgehend zurück

erbitte alle rückgabeberechtigten Exemplare von

Lehnartz
Einführung in die chemische Physiologie

versandt am 21. 4. 1937
Letzter Annahmetermin 28. 2. 1938

Berlin **Julius Springer**

Parey's Jagd-Abreißkalender 1938

Umgehend zurück, direkt auf meine Kosten, erbitte ich alle ohne Aussicht auf Absatz lagernden Explre.

Berlin SW 11, 24. 12. 1937
Paul Parey

Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche, Teilhaber-Gesuche und Anträge

Kaufgesuche

Angebote verkäuflicher Sortimentsbuchhandlungen sind mir jederzeit erwünscht.

Carl Schulz, Breslau 6,
Westendstraße 108

Diejenigen Seiten des Börsenblattes, die die Verkaufsanträge und die Teilhabergesuche enthalten, können gegen vorherige Bezahlung von RM 3.— (Postscheck-Konto Leipzig 13463) für je 4 Wochen von der **Expedition des Börsenblattes** portofr. direkt als Drucksache bezogen werden.

Bei Vorauszahlung ist anzugeben »Betrifft E 13«. Die Adresse des Bestellers wolle recht deutlich geschrieben werden.

Stellenangebote

Stellungsuchende werden darauf hingewiesen, daß es zweckmäßig ist, den Bewerbungen auf Ziffer-Anzeigen keine Originalzeugnisse beizufügen. Außerdem wird darauf hingewiesen, daß Zeugnisabschriften, Lichtbilder usw. auf der Rückseite Name und Anschrift des Bewerbers zu tragen haben.

Pommern liegt nicht hinterm Monde!
Ist sogar eine der schönsten Provinzen des deutschen Vaterlandes! Pyritz, das norddeutsche Rothenburg hat über 10000 Einwohner, liegt im fruchtbaren Weizackergebiet (s. Pflug, Deutschland — Reclam, Lpz.), 175 km von Berlin. Wo bleiben die Bewerbungen der jungen Berufskameraden u. Kameradinnen?

Für mein Sortiment suche ich zum 1. Februar, evtl. früher oder später

jungen Mitarbeiter (in)

Gute **buchhändlerische** Ausbildung und Kenntnisse der Nebenbranchen notwendig.

Bewerbungen mit Bild u. Gehaltsforderungen an

Hugo Backe Buchhandlg.
Inh. Wilhelm Luther
Pyritz i. Pom.

Zum 1. Jan. 1938 suche ich

Gehilfen (in)

für Ladenverkehr, Zeitschr., Schaufenster-Dekorat. Für Kundenbesuch Geeignete bevorzugt. Bewerb. mit Ang. d. bisher. Gehalts u. Lichtbild erbeten an Postfach 3, Annaberg i/Erzg.

Fortsetzung des Anzeigenteils siehe 3. Umschlagseite

Inhaltsverzeichnis

Angebotene und Gesuchte Bücher. Liste Nr. 298/299/300.

Abheiter L 946.
Adler in Dr. L 946.
Akad. Buchh. in Danz.-L. L 945.
Akad. Verlagsgesellschaft Athenaion U 1.
Ala in Essen U 3.
Alt L 946.
Althoff U 3.
Armanen-Verl. 6668.
Auer in Donauw. L 946.
Baader L 945.
Backe 6668.
Bauer L 945.
Bechhold 6657.
Behre L 946.
Berger in Werd. L 945.
Berger & F. L 946.
Bibliothek d. Ordensb. Kröffinsee U 3.
Boorberg Verl. 6664.
Brodesser L 946.
Bh. f. Med. in Köln-L. L 945.
Bh. d. Technik L 946.
Bültmann & G. L 945.
Butzon & B. 6668.
Dt. Buchh. in Kaunas L 945. 946.
Diebener 6666.
Diesterweg 6668.
Dietrich & H. L 945.
Donath L 945.
Ebbecke L 946.
Eisenschmidt L 945.
Elsner 6658.
Enßlin & L. 6664.
Ernst L 945.
Frankes Sortbuchh. in Brln. L 945.
Germania in New York L 946.
Geß L 946.
Goedecke L 945.
Grabner L 946.
Günther & Co. U 3.
Haude & Sp. Bh. 6667.
Hausen-Verlag L 945.
Heine 6660.
Hengstenberg in Bochum L 945. 946.
Herder & Co. in Freib. 6664. L 945.
Herrmann sen. U 3.
Heymanns Verlag 6666.
Hirt in Bresl. 6667.
Hirt & S. in Le. 6667.
Hoffmann, J., in Stu. 6665.
Hofmann in Ludw. L 945
Hoff & S. L 946.
Huber & Co. L 945.
Janke in Le. 6661.
Jark U 3.
Kattowitz. Buchdr. L 946.
Kaufmann in Dr. L 945.
Kittler, L. A., L 946.
Kleinmayr L 945.
Kleinschmidt's Bh. L 945.
Kliefoth L 946.
Koehler & A. 6668.
Kohlhammer 6657.
Krippner Nchf. U 3.
Krüger in Dortm. L 946.
Lehmanns Verl. in Mü. 6659. 60.
Lehmstedt, R., L 946.
Lindemann in Hannover L 945.
Loos L 945.
Maier, O., in Le. 6668.
Mittler & S. 6658. 67.
Mora L 945.
Müller in Gelf. L 945.
Naacher L 946.
Naumann, L., in Le. L 945. 946.
Neudt. Bücherst. in Halle L 945.
Pädagog. Verl.-Gem. Ostpr. 6667.
Paracelsus-Bh. L 945.
Parey 6668. L 945.
Priebatsch's Bh. L 945.
Rauch in Innsbr. L 946.
Raunecker L 946.
Salle in Frankf. 6668.
Salzmann U 3.
Scherz & Co. L 946.
Schreiber in Mar. L 946.
Schulz in Bresl. 6668.
Schulz in Schwer. L 946.
Schweitzer, Jgn., in Köln L 945.
Schweitzer Sort. in Mü. L 945.
Soltau L 945.
Spielmeyer, M., L 945.
Springer in Brln. 6662. 6663. 68.
Stadelmeier L 946.
Steindamm-Bücherei U 3
Steiniger in Brln. 6666.
Steinkopff in Dr. 6664.
Stiegmann L 946.
Stilke in Brln. 6664.
Streller in L 945.
Sturm-Verlag 6667.
Süßmann L 945.
Trewendt & Gr. L 946.
Trüjen L 945.
Tzschaschel L 946.
Universum Book Exp. Co. L 945.
Verl. O. Beyer 6664.
Verl. d. Börsenver. 6660.
Verl. d. Dt. Arbeitsfront L 946.
Verl. d. Dt. Bauztg. 6666
Verl. »Off. Worte« 6660. 6666.
Verlagsanst. Manckisch 6658.
Werbestelle U 2.
Wollbrück & Co. L 945.
Wulle L 945.

Bezugs- und Anzeigenbedingungen*)

A) Bezugsbedingungen: Das Börsenblatt erscheint werktäglich / Bezugspreis monatlich: Mitgl. des B.-V.: Ein Stück kostenlos, weitere Stücke zum eigenen Bedarf über Leipzig oder Postüberweis. 3.50 RM. / Nichtmitgl., die über einen buchhändlerischen Fachverband Mitglied bei der Reichskulturkammer sind, 4.— RM. Sonst. Nichtmitgl. 7.— RM. ×-Bd.-Bezieher tragen die Portokosten u. Versandgebühren. / Einzel-Nr.: Mitgl. 0.20 RM, Nichtmitgl. 0.40 RM. / Beilagen: Hauptausg. (ohne besond. Bezeichnung): Bestellzettelbogen, Illustr. Teil, Angebot. u. Ges. Bücher, Verzeichnis der Neuersch. Ausg. A: Illustr. Teil, Verzeichnis der Neuersch. Ausg. B: Illustr. Teil, Bestellzettelbogen, Verzeichnis der Neuersch. Ausg. E: (ohne red. Teil) Ill. Teil, Verz. d. Neuersch. Die Allgem. Ausg. sowie die Ausg. B sind nur für Mitglieder bestimmt; die Weitergabe dieser Ausgaben an Nichtmitglieder ist unzulässig.

B) **Anzeigenbedingungen:** Für die Aufnahme von Anzeigen ist nur die vollständige Preisliste maßgebend. Allg. Anzeigenteil, Illustr. Teil u. Umschlag: Preisliste Nr. 8, Angeb. u. Ges. Bücher: Preisliste Nr. 4, Bestellzettel: Preisliste Nr. 4. / Satzspiegel f. d. Anzeigenteil (auß. Bestellzettel) 270 mm hoch, 197 mm breit. 1/1 Seite umfaßt 1080 mm-Zeilen. Grundpreise: Allg. Anzeigenteil und Umschlag: mm-Zeile 7.78 RPf., Spaltenbreite: 46 mm, Spaltenzahl: 4. 1/1 Seite 84.— RM. Erste Umschlagseite: 61.31 RM zuzüglich 71¼% Platzaufschl = 105.— RM. Bestellzettel: 1/2 Zettel (60 mm hoch, 69 mm breit) 7.— RM, 1½ Zettel 10.50 RM, 2 Zettel 14.— RM. Jeder weitere halbe Zettel 3.50 RM mehr. Aufschläge, Nachlässe usw. siehe Preisliste. Ein größerer Auszug aus der Preisliste stets am 1. u. 15. jeden Monats an dieser Stelle! Erfüllungsort und Gerichtsstand für beide Teile Leipzig. / Bank: ADCA u. Commerzbank, Dep.-K. M. Leipzig. / Postscheck-Konto: 13463 Leipzig. / Fernsprecher: Sammel-Nr. 70851 / Draht-Anschrift: Buchbörse.

Hauptschriftleiter: Dr. Hellmuth Langenbucher, Schömberg. — Stellvertreter des Hauptschriftleiters: Franz Wagner, Leipzig. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postschließfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a—13. — DA. 8050/XI. Davon 6415 durchschnittlich mit Angebotene und Gesuchte Bücher. — *) Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!

SLUB
Wir führen Wissen.

Neue Büchereien, Institute, Museen usw.

In Berlin wird eine Reichsfinanzschule errichtet, in der Fachanwälte für Steuerrecht ausgebildet werden. An den Lehrgängen, die voraussichtlich bereits im Januar 1938 beginnen, können Rechtsanwälte und Anwaltsassessoren teilnehmen.

An der Universität in Bonn wurde ein neuer Lehrstuhl für Vor- und Frühgeschichte errichtet, auf den Prof. Dr. Kurt Tackenberg in Leipzig berufen wurde. In Verbindung damit wird im Frühjahr 1938 ein vorgeschichtliches Institut gleichzeitig mit einem Landesamt für die vorgeschichtliche Bodendenkmalspflege eingeweiht werden.

Im Oktober wurde in Darmstadt die Stadtbücherei nach beendetem Um- und Ausbau wieder eröffnet. Sie leiht im Vierteljahr durchschnittlich 28 000 Bände aus.

In Freiburg i. Br. wurde eine Staatliche Volksbüchereistelle für Baden errichtet, die sich zunächst der Grenzorte annehmen wird. Von sechsundfünfzig in Angriff genommenen Volksbüchereien konnten bereits während der diesjährigen Buchwoche zwanzig eröffnet werden.

Ende Oktober eröffnete die Industrie- und Handelskammer in Hannover das erste deutsche Handels- und Industriemuseum. Es beschränkt sich auf Technik und Volkswirtschaft in Niedersachsen und zeigt in diesem Rahmen die Bodenschätze, Eisen- und Metallverarbeitung, verschiedene Industriezweige und eine volkswirtschaftliche Abteilung.

An der Technischen Hochschule in Hannover wurde eine »Forschungsstelle für technische Geologie« unter Leitung von Prof. Dr. G. Frebold eingerichtet. Sie wird sich besonders mit der Auf- und Untersuchung nutzbarer Rohstoffe, vor allem natürlicher Bausteine für Hoch- und Tiefbau befassen.

Neben der Hochschule für Lehrerbildung in Trier hat in diesem Wintersemester eine solche für Lehrerinnenbildung in Koblenz ihren Lehrbetrieb aufgenommen.

Die Staatliche Volksbüchereistelle in Magdeburg teilt uns mit, daß in ihrem Bereich in folgenden achtundzwanzig Orten Büchereien neu gegründet bzw. vollkommen neu gestaltet worden sind: Angern, Cochstedt, Dahlenwarsleben, Ditfurt, Dobberkau, Dolle, Drakenstedt, Dreileben, Eichenbarleben, Eichstedt, Elbingerode, Hausneindorf, Hedersleben, Hermsdorf, Heudeber, Ilsenburg, Insel, Nachterstedt, Oebisfelde, Preuß. Börnecke, Schinne, Schneidlingen, Ummendorf, Walbeck, Weißewarthe, Werben, Wernigerode, Wilsleben.

Bad Salzbrunn in Schlesien plant die Schaffung eines Museums, das Erinnerungen aus der Jugend Gerhart und Carl Hauptmanns aufnehmen soll. Die beiden Dichter wurden am 15. November 1862 bzw. am 11. Mai 1858 in Bad Salzbrunn geboren.

In Schrobenhausen entstand eine neue Lenbach-Gedächtnisstätte in Form eines Lenbach-Museums in seinem Geburtshaus. Die Witwe des Malers, auf deren Veranlassung das Museum eingerichtet wurde, errichtete gleichzeitig eine »Lenbach-Museums-Stiftung«, die aus dem Elternhaus des berühmten Malers, in dem er am 13. Dezember 1836 geboren wurde, und den darin enthaltenen Erinnerungsstücken besteht.

Ein öffentlicher Buchbesprechungsabend des Karlsruher Buchhandels

Unter diesem Stichwort befand sich im Börsenblatt Nr. 291 vom 16. Dezember ein Auszug aus der Besprechung des »Führer« vom 1. Dezember. Dem in einer Fußnote ausgedrückten Wunsch nach einer Auslassung des Karlsruher Buchhandels hierzu soll hiermit gern entsprochen werden.

Die Kosten des Abends wurden vom Karlsruher Buchhandel gemeinsam getragen. Ein Eintrittsgeld wurde nicht erhoben. Der Saal, in dessen Mitte die zu besprechenden Bücher vollzählig auf Tischen in weihnachtlich anmutender Weise aufgebaut waren, war voll besetzt. Und dann besprach Dr. Heckel in einem Rundgang um die Tische jedes einzelne dieser Bücher in eingängig fesselnder Form. Das offensichtlich lebhaft interessierte Publikum folgte seinen Ausführungen mit großer Aufmerksamkeit und machte eifrig Notizen. Nach Beendigung des Vortrags verweilten die Anwesenden noch lange an den Tischen, um die besonders vermerkten Bücher eingehend zu besichtigen.

Kaum nötig zu erwähnen, daß an diesem Abend der gesamte Karlsruher Buchhandel bis zum jüngsten Stift vollzählig zugegen war, da ja gerade auch für ihn der Abend eine praktische Literaturstunde bedeutete, die angesichts der in diesem Herbst so besonders zahlreichen Neuerscheinungen von nicht zu unterschätzender Hilfe und Bedeutung war.

In dem dann einsetzenden Weihnachtsgeschäft konnte festgestellt werden, daß auf den Buchbesprechungsabend sehr oft Bezug genommen und nach den dort besprochenen Büchern lebhaft gefragt wurde.

Wir beabsichtigen daher, den Abend im nächsten Jahre zu wiederholen. Einige Erfahrungen werden dabei zu berücksichtigen sein, so vor allem eine stärkere Herausstellung der Literatur der engeren Heimat!

Ho.

Die Verbreitung der Tauchnitz Edition

In einem Aufsatz des amerikanischen Fachblattes The Publishers' Weekly, der zum hundertjährigen Bestehen des Verlages der Tauchnitz Edition, Bernhard Tauchnitz, erschien, waren interessante Angaben über die Verbreitung der Tauchnitz Edition und der seit 1934 unter gleicher Leitung stehenden Albatross Library enthalten. Etwa 6000 Buchhandlungen in 37 Ländern führen diese beiden Sammlungen. Der Hauptabsatz wird in Deutschland erzielt; in großem Abstand folgt Frankreich (daß die Tauchnitz Edition nach Großbritannien und Kolonien sowie in die Vereinigten Staaten nicht eingeführt werden darf, ist bekannt). Im einzelnen zeigt die Absatz-Statistik folgendes Bild:

	Tauchnitz	Albatroß
Deutschland	39,55 v. H.	31,07 v. H.
Frankreich	9,75	13,82
Niederlande	3,14	9,52
Italien	6,33	5.98
Australien	6,38	3,96
Schweiz	6,32	6,44
Schweden	3,51	3,37
China	2,88	0,38
Ungarn	2,62	2,86
Balkanstaaten	2,50	2,25

Bemerkenswert ist auch noch die in dem genannten Aufsatz enthaltene Bemerkung, daß entgegen bisheriger Vermutung nur 20% des Absatzes auf reisende Engländer und Amerikaner entfallen. Das heißt also, daß 80% der Tauchnitz- und Albatroß-Bändchen von Nicht-Engländern gekauft werden, die den Wunsch haben, sich mit der besten englischen und amerikanischen Literatur der Gegenwart vertraut zu machen. Von den etwas über 5300 Nummern der Tauchnitz Edition sind etwa 1300 amerikanischen Ursprungs.

Wie war das Weihnachtsgeschäft?

Wie alljährlich richten wir die Frage nach dem Erfolg des Weihnachtsgeschäftes an unsere Leser. Die eingehenden Antworten werden zu einem Bericht verarbeitet, der ohne Nennung von Namen veröffentlicht wird. Je größer die Beteiligung an der Rundfrage ist, desto wertvoller wird der Bericht sein. Wir hoffen deshalb auf recht zahlreiche Antworten zu den nachstehenden Fragen.

Die Schriftleitung.

1. Wie war der Umsatz im Jahre 1937 im Verhältnis zum Jahre 1936?
2. Wie war der Umsatz im Dezember im Verhältnis zum vorigen Jahr, eventuell getrennt nach Bar- und Rechnungsverkäufen?
3. Wie hoch war die Zahl der Käufer im Dezember 1937 im Verhältnis zu 1936?
4. Welcher Durchschnittsbetrag wurde für das einzelne Buch angelegt?
5. Welche Bücher wurden besonders gekauft?
6. Welches ältere Schrifttum spielte im Weihnachtsverkauf eine Rolle?
7. War eine Veränderung in der Zusammensetzung der Käuferkreise zu bemerken?
8. Welchen Erfolg hatten persönliche Empfehlungen?
9. Wie haben sich Werbemittel (Kataloge, Werbebriefe, Schaufenster, Sonderausstellungen, Zeitungsanzeigen, Besprechungen, Dichtervorlesungen, Rundfunk usw.) ausgewirkt?
10. Wie war das Verhältnis der Verkäufe vom Lager und der Besorgungen?
11. Waren Verzögerungen im Bestellverkehr zu bemerken?
12. Wurden viele Käufe mit dem Vorbehalt des Umtausches getätigt und welche Erfahrungen wurden dabei gemacht?

SLUB
Wir führen Wissen.

Vom Deutschen Ledermuseum in Offenbach

Am 7. Dezember fand, wie »Das Deutsche Buchbinderhandwerk« berichtet, die diesjährige Senatssitzung des Deutschen Ledermuseums in Offenbach statt, an der auch der Reichsinnungsmeister des Buchbinderhandwerks Leopold teilnahm. Das neue Museumsgebäude geht seiner Vollendung entgegen. Wertvolle neue Sammlungsstücke konnten gezeigt werden. In der Diskussion über den Geschäftsbericht wurde die Bedeutung des Museums für die einzelnen Fachgebiete voll anerkannt und starke Bereitschaft zur weiteren Förderung gezeigt. Die Reichsinnungsmeister des Gerber-, Sattler-, Schuhmacher- und Buchbinderhandwerks sagten ihre Hilfe zu, dem Museum alte Werkzeuge und schöne Zunftstücke ihrer Handwerkszweige zuzuführen.

Personalnachrichten

Am 12. Dezember war Herr Walter Haase fünfundzwanzig Jahre Inhaber von Rost's Buchhandlung in Waldheim. Die zahlreichen Glückwünsche, u. a. auch vom Bürgermeister der Stadt, die ihm an diesem Tage zugingen, lassen erkennen, daß er nicht nur ein erfolgreicher Buchhändler ist, der in den vergangenen fünfundzwanzig Jahren zielbewußt und tatkräftig den guten Ruf der bekannten Firma festigen und mehren konnte, sondern daß er sich darüber hinaus auch Verdienste um die Förderung der kulturellen Bestrebungen von Waldheim erworben hat.

*

Am 23. Dezember starb der Verlagsbuchhändler Herr Otto Thierbach in Leipzig im Alter von sechsundachtzig Jahren. Er war Seniorchef und Mitinhaber des Verlages Moritz Schäfer in Leipzig, für dessen Wohl und Gedeihen er fünfundsechzig Jahre lang seine reichen Fähigkeiten eingesetzt hat. 1896 war ihm von der Witwe des früheren Inhabers, Frau Bertha Schäfer Prokura erteilt worden und nach ihrem Tode im Jahre 1919 wurde er Mitinhaber des besonders in der Mühlenwirtschaft bekannten Fachverlages. Mit Otto Thierbach ist ein Veteran des Leipziger Buchhandels dahingegangen, der durch seine schlichte und herzliche Weise einen großen Freundes- und Bekanntenkreis gefunden hatte und seinen Mitarbeitern ein treuer Freund und Berater gewesen ist.

*

Am 16. Dezember ist in Nowawes bei Berlin der frühere Hofbuchhändler Gustav Scriba im dreiundachtzigsten Lebensjahr einem Herzschlag erlegen. Er war 1869 in die von seinem Onkel in Paris gegründete Deutsche Buchhandlung eingetreten und hatte diesem auch treu zur Seite gestanden, als nach Beendigung des Krieges 1871 das Geschäft in Metz neu aufgebaut werden mußte. Nach dem Tode des Gründers trat er 1897 zunächst als Teilhaber in die Firma ein, um sie später als alleiniger Inhaber weiterhin zu hohem Ansehen zu führen. Am 1. Januar 1914 übergab er die Firma an einen bewährten Mitarbeiter, um sich in das Privatleben zurückzuziehen. Das Ende des großen Krieges hat dieses Vorhaben jäh unterbrochen. Er wurde von den neuen Herren des Landes vertrieben und hat Hab und Gut und Vermögen in Metz zurücklassen müssen. Seit dieser Zeit lebte er in Nowawes.

Gustav Scriba war nicht nur ein tüchtiger Buchhändler, er war auch in allen das Deutschtum fördernden und kulturellen Verbänden in führenden Stellungen tätig. Durch sein jahrzehntelanges erfolgreiches Wirken ist sein Name mit der Geschichte Deutsch-Lothringens eng verbunden. Auch der deutsche Buchhandel wird diesem treudeutschen Manne ein ehrendes Gedenken bewahren.

*

Todesnachrichten aus Wissenschaft, Literatur und Kunst

In Mannheim starb im Alter von 76 Jahren der Kunsthistoriker Prof. Dr. Josef August Beringer; in Kopenhagen im Alter von 68 Jahren der Rechtswissenschaftler Prof. Dr. Frantz Dahl; in Stockholm im 68. Jahre der Physiker und Erfinder Dr. Gustav Dalén; in Berlin der Maler der Tiefsee Paul Flanderky; in Berlin im 82. Jahre der Botaniker Prof. Dr. Franz Moewes; in Wien im 82. Jahre der Pflanzenphysiologe Hofrat Prof. Dr. Hans Molisch; in Tübingen im 82. Jahre der Heimatforscher Prof. Dr. Eugen Nägele; in Wien im Alter von 65 Jahren der bulgarische Dichter Anton Straschimiroff; in Pforzheim im Alter von 66 Jahren der Alpenschriftsteller Adolf Witzenmann.

Für die buchhändlerische Fachbibliothek

Bücher, Zeitschriften, Kataloge usw.

Anzeiger für den schweiz. Buchhandel. Nr. 28. Aus dem Inhalt: Schriftsteller und Buchhandel in Skandinavien.

Der **Autor.** Nr. 11. Aus dem Inhalt: H. F. v. Zwehl: Das neue Urheberrecht in Lettland. — F. Nagler: Nochmals: Das Weihnachtsmärchen. — K. Heynicke: Der Dichter und der Rundfunk.

Das deutsche **Buchbinderhandwerk.** Nr. 51. Aus dem Inhalt: Berufsausbildung und -erziehung im Buchbinderhandwerk. — H. Reichard: Alte deutsche Buchbindermeister: Benedikt Heinrich Fikentscher. (Schluß.)

Die **Bücherei.** H. 12. Leipzig. Aus dem Inhalt: W. Hofmann: Vom »richtigen« Buch. — Planung und Aufbau des thüringischen Volksbüchereiwesens. — E. Darge: Der Schlesier Hermann Stehr. — J. Langfeldt: Das norwegische Büchereigesetz von 1935 und die ländlichen Schulbüchereien. — E. Ackerknecht: Aus dem dänischen Büchereiwesen.

Le **Bulletin du Livre français.** Octobre-Novembre 1937: Etrennes. Paris 13, 107 rue de la Santé.

Le **Droit d'Auteur.** No. 12. Aus dem Inhalt: Canada. Loi du 23 juin 1936, modifiant la loi modificative du droit d'auteur, 1931. — La statistique internationale de la production intellectuelle en 1936. I.

Eckart. H. 12. Berlin. Aus dem Inhalt: K. Ihlenfeld: Anna Schieber zum 70. Geburtstag.

The **English Literary and Educational Review for Continental Readers.** A quarterly periodical of information, published by The English Book Service. Nr. 2. Paul Hempel, Leipzig O 5, Wallwitzstr. 8.

Gebrauchsgraphik. Nr. 11. Berlin. Aus dem Inhalt: H. K. Frenzel zum Gedächtnis. — E. Hölscher: Alfred Mahlau. — T. Schalcher: Walter Tiemann. — E. Hölscher: Ungarische Druckkunst. — W. Suhr: Will Faber. — Lothar Wüst.

Geschichte der Buchdruckerkunst. 43. Lfg. 2. Bd. Entwicklung des Buchdrucks vom Jahre 1500 bis zur Gegenwart. Leipzig: Demeter-Verlag.

Bd. 2 erscheint in 25 Lieferungen von etwa je 2—3 Bogen Text und 6—8 Tafeln in Lichtdruck, Buchdruck und Offset zum Preise von RM 4.— für die Lieferung.

Der **Papierfabrikant.** Nr. 49: Tagungs- und Auslandheft. Aus dem Inhalt: E. v. Marabini †: Bayerische Papiergeschichte.

Philobiblon. H. 1. Brünn: Rudolf M. Rohrer. Aus dem Inhalt: Über Walter Tiemann. — Die Druckerfamilien Trassler und Rohrer. — E. Goepel: Der Buchbinder Ignatz Wiemeler.

Schlemminger, Dipl.-Kfm. Dr. Johann: »Die deutsche Buchwirtschaft und ihr Aufbau«. In: »Die Wirtschaftsquelle«, Verlag Wirtschaftsquelle, Berlin-Chemnitz 1937, Lieferung 35, S. 1—12.

In einer Einführung zur Gruppe »Buchhandelsbetrieb« der Hauptgruppe Betriebswirtschaft des Lieferungs- und Nachschlagewerkes »Die Wirtschaftsquelle« gibt Schlemminger in gedrängter Form eine Übersicht des Aufbaues der deutschen Buchwirtschaft und der Zusammenhänge der buchhändlerischen Organisation. Dem Charakter der »Wirtschaftsquelle« entsprechend ist die Einführung vor allem auf die Unterrichtung des Wirtschafters und Rechtswahrers abgestellt, also in erster Linie für den Nicht-Buchhändler bestimmt, der über den deutschen Gesamtbuchhandel und dessen Einzelfragen häufig unzureichend unterrichtet ist. Sie wird aber auch dem Fachmann in den eigenen Reihen des Buchhandels willkommen sein, dem das von ihm beherrschte Gebiet in seiner Gesamtheit in konzentrierter Form geboten wird, das er somit im Fluge durchstreifen kann. Besondere Erwähnung verdient das der Einführung beigegebene Schaubild über den Aufbau der buchhändlerischen Organisationen, das die Einheitlichkeit der Leitung und die Zusammenhänge zwischen dem Börsenverein und der ständischen Organisation im Rahmen des Reichskulturkammeraufbaues aufzeigt.

Volk an der Arbeit. H. 12. Reichenberg: Sudetendeutscher Verlag Franz Kraus. Aus dem Inhalt: F. Koberg: Zehn Jahre Adam Kraft Verlag.

Die **Zeitschrift der Leihbücherei.** H. 23. Aus dem Inhalt: L. Hürter: Der nationalsozialistische Leihbüchereigedanke. III. — G. Gablenz: Veit Bürkle — Dichter und politischer Soldat. Besuch bei Karl Heinrich Bischoff. — V. Kosmowski: Berufsfragen u. Berufsziele. — Dr. Siemsen: Das weihnachtliche Schaufenster. — K. G. Keilhauer: Weihnachten im Bücherfenster.

Der **Zeitschriften-Verleger.** H. 50. Aus dem Inhalt: L. Derwanz: Werkzeitschriften.

Antiquariatskataloge

Bader, P.-L., Genève, 20 Grand'rue: Catalogue 12: Navigation. 437 Nrn. 58 S. m. 4 Taf.

Degrange, Victor, Paris VI, 28 rue Serpente: Katalog Nr. 45: Autographes. Nr. 339—677. 27 S.

Hauptschriftleiter: Dr. Hellmuth Langenbucher, Schömberg. — Stellvertreter des Hauptschriftleiters: Franz Wagner, Leipzig. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postschließfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a—13. — DA. 8050/XI. Davon 6415 durchschnittlich mit Angebotene und Gesuchte Bücher. — Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!

Jüngerer Hersteller

von großem Buch- und Zeitschriftenverlag

in Leipzig für sofort gesucht. Es kommen nur Herren mit ausgezeichneter und vielseitiger Fachausbildung in Frage, die praktische Erfahrungen im gesamten Herstellungsgang vom Manuskript bis zum fertigen Verlagswerk verschiedenster Art besitzen, insbesondere auch Kenntnisse der buchbinderischen Verarbeitung sowie der bekanntesten Reproduktionsverfahren haben.

Ausführliche Bewerbungen mit Lichtbild, Lebenslauf, Zeugnisabschriften u. Gehaltsanspr. unter „Hersteller" Nr. 2861 d. d. Expedition d. Börsenblattes erbeten.

Für unseren lebhaften

Verleihbetrieb mit Sortiment

suchen wir zum 1. IV., evt. früher in entwicklungsfähige Stellung eine mit allen Belangen vertraute, vollk. selbständig arbeitende Kraft. Erford. RSK.-Ausweis E oder B.

Steindamm-Bücherei Königsberg i. Pr.

Gehilfin

jüngere, überdurchschnittlich befähigt, für kl. **Versandbuchhandlung** in **Berlin** (westl. Vorort) gesucht. Antritt sofort oder später. Dauerstellung. Angebote unter Nr. 2951 d. d. Exped. des Börsenblattes.

Für die

Buchabteilung

einer Schwesterfirma suchen wir zum möglichst baldigen Antritt

jüngeren Gehilfen (in)

mit guten Sortimentskenntnissen, der an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist und flotter Verkäufer sein muß. Ausführl. Bewerbungen mit Lichtbild, Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen an

Theodor Althoff
Buchabteilung
Leipzig

Gut eingeführter

Verlagsvertreter

von führendem Verlag für Nord- und Nordost-Deutschland gesucht. Bewerber soll bereits für größeren Verlag gearbeitet haben. Parteimitglieder vor 1933 werden bevorzugt. Zugehörigkeit zur Partei oder zu einer angeschlossenen Gliederung ist Bedingung. Angebote mit Lichtbild, Lebenslauf u. Zeugnisabschriften unter Nr. 2979 d. d. Exped. des Börsenblattes.

Jugendbuchverlag

von Bedeutung und überall bestens eingeführt sucht zum 15. 1. 1938 für

Ostdeutschland neuen Reisevertreter

mit eigenem Wagen, besten Empfehlungen und Erfolgsnachweisen. – Angebote mit Lebenslauf und Bild werden unter Nr. 2964 d. d. Exp. d. Börsenbl. erbeten.

Bibliotheksgehilfin

aus Buchhandel oder Bibliothek kommend, zum 1. oder 15. Januar 1938 gesucht.

Bedingungen: Kurzschrift, Schreibmaschine, gute Buchkenntnisse.

Bevorzugt werden Mitglieder der NSDAP. oder Gliedg. (Weibl. Arbeitsdienst). Bewerbungen mit Bild, Zeugnisabschriften.

Bibliothek der Ordensburg Krössinsee (Pomm.)

Stellengesuche

Jg. Sortimenter, 27 J., höhere Schulb., an selbständ. Arb. gewöhnt, sucht für bald od. später Stellung in Verlag od. Sort. Gefl. Angeb. u. Nr. 2978 d. d. Exped. d. Börsenbl.

Vermischte Anzeigen

Das Buch **„Leid und Kampf"**, Inhalt: Lebensweisheit u. anderes (großer Gedankenreichtum), 276 S., blütenweißes Papier, 4000 Stück, gebe ich billig ab, im ganzen oder geteilt, weil ich aus dem Buchhandel ausschied.

Jark, Hamburg-Altona
Große Mühlenstr. 98

Für 24 drollige Katzengeschichten mit Versen à la Busch, je 6—12 humor. Zeichn., sucht Drucker mit e. Verlag in Verbindg. zu treten. Ang. u. Z. A. 1073 an **Ala, Essen.**

Uebersetzer

der Unterhaltungsliteratur in die tschechische Sprache übersetzt hat, gesucht.

Angebote mit Nachweis über bisherige erfolgr. ähnl. Arbeit unter Nr. 2980 durch die Exped. des Börsenbl. erbeten.

Leistungsfähige Druckerei

Buchdruck, Offset- und Steindruck, Setzmaschinen, eig. Buchbinderei, Klischeeanstalt, Fotografie, Lithografie, sucht weitere Verbindungen mit Verlagsbuchhandel und Antiquariat zur Herstellung von **Werken, Katalogen** und **Werbedrucksachen.**

Fordern Sie Angebot unter 12376 durch die Exped. dieses Blattes.

AUFTRÄGE

auf Prospekt-, Werk- oder Zeitschriftendruck gesucht.

Carl M. F. Salzmann
Buchdruckerei
Berlin 55 / Gegr. 1894

Die Bibliothek des Börsenvereins in Leipzig, Buchhändlerhaus, bittet um regelmäßige Zusendung aller neuen Verlags- und Antiquariatskataloge.

HANS E. GÜNTHER & CO.
GROSSANTIQUARIAT
BERLIN W 62, LÜTZOWPLATZ 1

bittet um ständiges Angebot von Restauflagen

Neuerscheinungen des deutschen Musikalienhandels

(Mitgeteilt von Friedrich Hofmeister in Leipzig)
(Vorhergehende Liste in Nr. 294/295 vom 21. Dezember 1937)

Verzeichnis der gebräuchlichsten Abkürzungen

Band. = Bandoneon
gCh. = gemischter Chor
Ges. = Gesang
Mdlne. = Mandoline
Mdlnch. = Mandolinenchor
Mdlnqu. = Mandolinenquartett
Mch. = Männerchor
S. = Sopran
SO. = Salonorchester
St. = Stimme
Z. = Zither

Astoria-Verlag (Emil Maass) in Wien I, Johannesgasse 14.

Chloupek, O., Ja, die schönsten Mädels gibt es in der Tschechoslowakei. Foxtr. für Jazz-Orch. bearb. v. Oskar Wagner. S 2.—. Für Ges. m. Pfte. m. dtsch-tschech. Text S 2.—.
Mahrer, F., Ich bin beim Antialkoholikerverein. Wiener Lied (F. Kolmin). Für SO. S 2.—, für Ges. m. Pfte. S 2.—.
— Ein Krügerl Bier, das ist mein Trost. Wiener Lied und Tango. Für Jazz-Orch. bearb. v. Komp. S 2.—, für Ges. m. Pfte. S 2.—.
— Mädel verzeih. Tango (Frz. Hübler). Für Jazz-Orch. bearb. vom Komp. S 2.—, für Ges. m. Pfte. S 2.—.
Maxen, A., Mein Schatz muss bei der Garde sein! Foxtr. (L. Egerer). Für Jazz-Orch. bearb. von Oskar Wagner. S 2.—, für Ges. mit Pfte. S 2.—.
Resel, F., Geisterstunde (Hans Werner). Für Jazz-Orch. S 2.—, für Ges. m. Pfte. S 2.—.
Schimmer, H., Komm Juliska. Foxtr. (L. Egerer). Für Jazz-Orch. bearb. von Oskar Wagner. S 2.—, für Ges. m. Pfte. S 2.—.
Winters, St., Ich wär so gern Diktator. Foxtr. (Beda und Chip). Für Jazz-Orch. bearb. von Oskar Wagner. S 2.—, für Ges. m. Pfte. S 2.—.
Zähringer, A. R., Ich hab Lust auf Tanzmusik. Foxtr. bearb. von Oskar Wagner, zus. mit H. Zeisner u. B. Mergler, Wo baun wir unser Häuschen hin. Slowfox bearb. von Oskar Wagner. Klplt. S 3.—.
— Ich hab Lust auf Tanzmusik. Foxtr. für Ges. m. Pfte. S 2.—.
— In meinen Träumen. Tango (A. R. Zähringer). Für Jazz-Orch. bearb. von H. Marcher. S 2.—, für Ges. m. Pfte. S 2.—.
Zeisner, H., u. B. Mergler, Wo baun wir unser Häuschen hin. Slowfox (J. Hochmuth u. H. Werner). Für Ges. m. Pfte. S 2.—.

Bosworth & Co. in Leipzig.

Blume, H., Harlekinade. Intermezzo für Orch. ℳ 1.80, für SO. m. Jazz-Stn. ℳ 1.50.
Börschel, E., Pittoreske. Für Viol.-Solo m. Streichorch. oder Pfte.-Begl. ℳ 1.50.
Engleman, J., A cocktail-cabinet. Novelty Suite. Cocktail-Suite. Für Orch. ℳ 4.—, für SO. m. Jazz-Stn. ℳ 3.—.
Herst, J., Hallo! Wann kann ich Sie sehn? Foxtr. Für Jazz-Orch. bearb. von N. Freeman. ℳ 1.50.
Love, H., Es erzählen die Geigen. Tangolied. Für Jazz-Orch. bearb. von G. Mohr. ℳ 1.50.
Meakin, J., Tintenklexe (Ink spots). (Instrumental-novelty.) Für Jazz-Orch. bearb. vom Komp. ℳ 1.50.

Georg Bratfisch in Frankfurt a. Oder.

Herrmann, W., Dein Reich komme zu uns. (E. Leibl.) Für 3stgn. Ch. m. Org. od. Harm. ad lib. bearb. Bl.-Part. ℳ —.20.
Leipold, B., Den Gefallenen. (Br. Leipold.) 3stg. m, Org. od. Harm. ad lib. bearb. von Willy Herrmann. Bl.-Part. ℳ —.25.
Luther, M., Auf, bleibet treu und haltet fest. (E. M. Arndt.) Für 3stgn. Ch. m. Org. od. Harm. ad lib. bearb. von Willy Herrmann. Bl.-Part. ℳ —.20.
Nicolai, Ph., Türmerlied. Für 3stgn. Ch. m. Org. od. Harm. bearb. von Willy Herrmann. Bl.-Part. ℳ —.20.
Severin, W., Deutschlands Klage. 3stg. m. Org. od. Harm. ad lib. bearb. v. Willy Herrmann. Bl.-Part. ℳ —.25.
Walter, J., Wach auf, wach auf du deutsches Land. (J. Walter.) Für 3stgn. Ch. m. Org. od. Harm. ad lib. bearb. von W. Herrmann. Bl.-Part. ℳ —.20.

F. Hänssler in Plieningen b. Stuttgart.

Bertalotti, A., Lobsinget dem Herrn in seinem Heiligtum. 2stg., zus. m. Allein Gott in der Höh sei Ehr. 3stg. (Decius.) Bl.-Part. ℳ —.30.
Dienel, O., Das Vaterunser. Für gCh. Bl.-Part. ℳ —.20.
Dobrzinski, K., Es bricht so manche Brücke. (E. Schreiner.) Für Mch. Bl.-Part. ℳ —.20.

F. Hänssler in Plieningen b. Stuttgart ferner:

Hänssler, F., Herr, deines Reiches Herrlichkeit. (Hedw. v. Redern.) Für gCh. Bl.-Part. ℳ —.15.
— Man reicht sich wohl die Hände. (Text nach K. J. Ph. Spitta), zus. m. Was wir bergen in den Särgen. Für gCh. Bl.-Part. ℳ —.20.
— Wenn Christen sterben. Für gCh. Bl.-Part. ℳ —.20.
Klein, B., Macht auf das Tor der Gerechtigkeit. (T. Kiel.) Zus. m. Fr. Hänssler, Der Herr hat Zion erwählet. Psalm 132. Für gCh. Bl.-Part. ℳ —.20.
Palmer, Chr., Freuet euch des Herrn! Für gCh. bearb. Bl.-Part. ℳ —.20.
Schubert, F., Gott ist mein Hirt. Für gCh. bearb. nach F. Schubert. Bl.-Part. ℳ —.20.
Stein, K., Christus ist die Auferstehung. Für gCh. Bl.-Part. ℳ —.20.

H. Löffler in Berlin SO 36, Adalbertstr. 91.

Oscheit, M., op. 40. Im Zigeunerlager. Marsch. Für Band. bearb. v. O. Seifert. ℳ —.60.
— op. 183. Fest im Sattel. Marsch. Für Akkord. bearb. v. G. Schulze. ℳ —.60.
— op. 237. Nussknacker-Parade. Chrakterstück. Für Akkord. von 12 Bässen ab bearb. v. G. Schulze. ℳ —.60, für Band. bearb. v. P. Fries. ℳ —.60.
— op. 258. Haremsliebe. Walzer. Für Band. bearb. v. P. Fries, zus. m. Akkord.-Ausg. bearb. v. G. Schulze. ℳ —.60.
Pauch, H., Alle Bauersleute tanzen. Altdeutscher Bauerntanz. Walzer. Für Akkord. bearb. v. G. Schulze. ℳ —.60.

Musikverlag Leonardi in Berlin W 50.

Drabeck, K., Hahn im Korb. Foxtr. Bearb. v. F. Schröder. Zus. m. Alberto Semprini, u. R. Leonardi, Lorelei. Foxtr. bearb. v. d. Komp. f. Jazz-Orch. Kplt. ℳ 1.80.
Hellmann, A., Romantische Serenade. Tango. Zus. m. Oscar Roma. Lamento Gaucho. Tango. Für Jazz-Orch. Kplt. ℳ 1.80.
Joselito, Las flores. — Puerta del sol. 2 Tanghi. Für Jazz-Orch. Kplt. ℳ 1.80.
Kalthoff, E., Kullerpfirsich. Foxtr. Für Pfte. u. Orch. m. Akkord., Xyloph., u. e. II. Pfte. ad lib. bearb. v. G. Mohr. ℳ 1.80.
Olivieri, D., Adua. Marschfox. Für Jazz-Orch. ℳ 1.50.

P. J. Tonger in Köln.

Höffer, P., Drei Soldatenlieder für gCh. u. Instr. Part. ℳ 3.—, Singpart. ℳ —.30, Instr.-St. je ℳ —.30.
Maler, W., Drei Liebeslieder für gCh. u. Instr. bearb. ℳ 2.20, Singpart. ℳ —.30, Instr.-St. je ℳ —.30.
Rein, W., Drei Maientänze für gCh. u. Instr. bearb. Part. ℳ 3.—, Singpart. ℳ —.40, Instr.-St. je ℳ —.50.

Universal-Edition A.-G. in Wien.

Casella, A., Introduzione, Corale e Marcia per fiati, ottoni, timpani, batteria, pianoforte e contrabassi. Part. ℳ 12.—.
Hartmann, F., Allgemeine Musiklehre für den Gebrauch an Lehranstalten, den Privat- u. Selbstunterricht. 1937. 84 S. 8° ℳ 1.50.
Mohaupt, R., Die Wirtin v. Pinsk. Oper in 3 Akten. Text v. Kurt Naue (frei nach Goldonis »Mirandolina«). Daraus: Klav.-Ausz. v. F. Greissle. ℳ 16.—.
Schmidt, F., Das Buch mit sieben Siegeln. Aus der Offenbarung des Johannes. S.-, A.-, T.-, B.-Stn. je ℳ 1.—.
Szymanowski, K., op. 42. Piesni muezzina szalonego (Lieder des verliebten Muezzins). Worte v. J. Iwaszkiewicza, frz. v. Mme. St. Korwin-Szymanowska, dtsch. v. R. St. Hoffmann. Part. m. poln.-dtsch.-frz. Text. ℳ 15.—.
Takàcs, J. von, op. 37. Von fremden Ländern u. Menschen. Für Pfte. ℳ 2.—.
Vivaldi-Casella, Concerto in cmoll, per violino solo ed archi. Part. engl.-dtsch. Vorw. ℳ 12.—.
Zillig, W., Das Opfer. Oper. (Reinh. Goering.) Daraus: Textb. kl. 8° ℳ —.60.

Jeder Buchhändler sei Mitarbeiter an der „Deutschen Nationalbibliographie“ durch Übersendung oder Mitteilung noch nicht verzeichneter Schriften